



PERSONALSTRUKTURBERICHT
DES LANDES NIEDERSACHSEN

2013

Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich oder Fragestellung trifft nicht zu.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = Euro

Abkürzungen

- EPL = Einzelplan
- BB11 = Beschäftigungsbereich Kernhaushalt des Landes
- BB12 = Beschäftigungsbereich Sonderrechnungen ohne Krankenhäuser des Landes
- BB13 = Beschäftigungsbereich Sonderrechnungen Krankenhäuser des Landes
- BB47 = Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform des Landes und deren unselbständigen Einrichtungen
- VZÄ = Vollzeitäquivalent
- TZ = Teilzeit
- ATZ = Altersteilzeit
- LG1 EA1 = Laufbahngruppe 1 Einstiegsamt 1
- LG1 EA2 = Laufbahngruppe 1 Einstiegsamt 2
- LG2 EA1 = Laufbahngruppe 2 Einstiegsamt 1
- LG2 EA2 = Laufbahngruppe 2 Einstiegsamt 2

Impressum

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport (Hrsg.)

Lavesallee 6

30169 Hannover

www.mi.niedersachsen.de

Erstellt im Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

unter der Leitung von Katja Hintze.

www.statistik.niedersachsen.de

Erschienen im Februar 2015

Inhalt

1. Einleitung	6
1.1 Der Kontext	6
1.2 Zur Datenlage.....	6
2. Statistische Erläuterungen	7
2.1 Umfang und Abgrenzung der Erhebungsdaten.....	7
2.2 Abgrenzung der Erhebungszeiten.....	8
2.3 Weitere Hinweise	8
3. Personalbestandsdaten	10
3.1 Die niedersächsische Landesverwaltung in tabellarischer Übersicht	10
3.1.A. Personaltableau	10
3.1.B. Beschäftigte nach Beschäftigungs- und Laufbahngruppe	11
3.1.C Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (Land Niedersachsen).....	12
3.2 Die Personalstrukturen des Landes Niedersachsen und seiner Ressorts	13
3.3. Veränderungen zum Vorjahr	22
4. Das Land Niedersachsen und seine Ressorts nach demografischen Gesichtspunkten	27
4.1.A Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter in Niedersachsen	27
4.1.B Das Land Niedersachsen als Arbeitgeber bzw. Dienstherr – Vorbemerkungen	29
4.2. Die Altersstruktur der Landesverwaltung im Überblick	30
4.3 Zugänge von Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2013	32
5. Unterjährige Personalveränderungen.....	34
6. Personalausgaben	35
7. Fazit	35

Anlage 1	Übersichtstabellen zu den niedersächsischen Einzelplänen.....	37
	Niedersächsischer Landtag (EPL 01).....	37
A.	Personaltableau	37
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 01).....	38
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 01).....	39
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 01)	40
	Staatskanzlei (EPL 02).....	41
A.	Personaltableau	41
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 02).....	42
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 02).....	43
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 02)	44
	Ministerium für Inneres und Sport (EPL 03)	45
A.	Personaltableau	45
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 03).....	46
C.1	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 03).....	47
C.2	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht für Kapitel 0320 und den Kernhaushalt 03 ohne Kapitel 0320	48
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 03)	49
	Finanzministerium (EPL 04)	50
A.	Personaltableau	50
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 04).....	51
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 04).....	52
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 04)	53
	Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (EPL 05).....	54
A.	Personaltableau	54
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 05).....	55
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 05).....	56
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 05)	57
	Ministerium für Wissenschaft und Kultur (EPL 06).....	58
A.	Personaltableau	58
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 06).....	59
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 06).....	60
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 06)	61
	Kultusministerium (EPL 07).....	62
A.	Personaltableau	62
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 07).....	63
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 07).....	64
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 07)	65
	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (EPL 08)	66
A.	Personaltableau	66

B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 08).....	67
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 08).....	68
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 08)	69
	Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (EPL 09).....	70
A.	Personaltableau	70
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 09).....	71
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 09).....	72
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 09)	73
	Justizministerium (EPL 11)	74
A.	Personaltableau	74
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 11).....	75
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 11).....	76
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 11)	77
	Landesrechnungshof (EPL 14)	78
A.	Personaltableau	78
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 14).....	79
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 14).....	80
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 14)	81
	Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (EPL 15)	82
A.	Personaltableau	82
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 15).....	83
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 15).....	84
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 15)	85
	Landesbeauftragter für den Datenschutz (EPL 17).....	86
A.	Personaltableau	86
B.	Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 17).....	87
C.	Ausgewählte Besoldungsgruppen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 17).....	88
D.	Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 17)	89

II. Anlagenband

A.	Haushaltskapitel mit Personalausgaben – HHPI 2012/2013	3
A.1	Anmerkungen zu den kameralen Kapiteln.....	7
A.2	Anmerkungen zu den Landesbetrieben nach § 26 LHO	7
A.3	Anmerkungen zu den Ausgliederungen	7
A.4	Nicht in der Strukturanalyse enthalten.....	8
B.	Struktur der monatlichen Lieferdaten.....	9
C.	Tabellen zur Personalstrukturanalyse.....	10
C.1	Tabellenliste Personalstrukturbericht 2013 (Datenstand 30.06.2013)	10
C.2	Tabellen 1-54 zum Personalstrukturbericht 2013 (Datenstand 30.06.2013)	

1. Einleitung

1.1 Der Kontext

Am 30. Oktober 2012 wurde von der Landesregierung das Personalmanagementkonzept „Demografiesicheres und ressourcenbewusstes Personalmanagement in Niedersachsen (DRiN)“ verabschiedet.

In einer Teilprojektgruppe des Gesamtprojekts wurde geprüft, inwieweit umfassende demografierelevante Daten zum Landespersonal vorliegen und ob und inwieweit diese Daten ergänzt werden müssen, um zukünftig punktgenaue Personalbedarfsplanungen festlegen zu können.

Die Koordinierung dieser Personalstrukturanalyse und die hiermit zusammenhängende Erstellung eines jährlichen Berichts zur Personalstruktur verantwortet als Linienaufgabe das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport.

1.2 Zur Datenlage

Personaldaten liegen in der Landesverwaltung orientiert an der jeweiligen behördlichen Aufgabe in vielfältiger Form in unterschiedlichen Datenquellen vor und werden mit verschiedenen Datenverarbeitungsinstrumenten erfasst und bearbeitet.

Die zum jetzigen Zeitpunkt vollständigste und durch Plausibilitätsprüfungen einzig valide Datenquelle für die Strukturanalyse ist die Personalstandstatistik. Sie wird vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) als Bundesstatistik zum Stichtag 30. Juni des Jahres als Totalerhebung durchgeführt und umfasst den gesamten Personalbestand der öffentlichen Arbeitgeber in Niedersachsen, incl. des Personals der öffentlich bestimmten Unternehmen. Eine Verwendung dieser Daten für die Personalstrukturanalyse ist möglich, weil nach § 16 Abs. 4 Bundesstatistikgesetz (BStatG) in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) statistische Ergebnisse von den Landesstatistikbehörden an oberste Landesbehörden für Zwecke der Planung übermittelt werden dürfen, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall aufweisen.¹

Für eine umfassende Strukturanalyse ergeben sich jedoch verschiedene Probleme:

Zum einen sieht das der Personalstandstatistik zugrunde liegende Gesetz (FPStatG) einen festgelegten Katalog an zu erhebenden Merkmalen vor. Hierunter fallen aber nicht solche Merkmale, anhand derer sich feststellen ließe, wie viele Beschäftigte im Verlauf eines Jahres in den Landesdienst eingetreten oder aus ihm ausgeschieden sind und welche Gründe dafür vorlagen. Um diese Datenlücke zu schließen, werden zurzeit monatlich von der Oberfinanzdirektion Niedersachsen – Abteilung Landesweite Bezüge- und Versorgungsstelle (OFD-LBV) aus dem Bezügeverfahren „KIDICAP PPay“ Daten an das LSN geliefert. Ein entsprechendes Verfahren zur Aufbereitung und Auswertung dieser Daten befindet sich gerade in der Entwicklung.

Zum anderen sind für übergreifende Personalbedarfsplanungen Informationen wichtig, die u.a. die vorhandenen Qualifikationen der Beschäftigten betreffen. Allerdings werden solche Daten nicht in der Personalstandstatistik erhoben, die die Basis für diesen Personalstrukturbericht ist.

¹ Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1312) geändert worden ist.

Als denkbare Datenquelle hierfür kommt das „Personalmanagementverfahren“ (PMV) in Betracht, das allerdings nicht von allen Behörden angewendet wird, die in der Personalstrukturanalyse betrachtet werden. Die Prüfung hierzu ist noch nicht abgeschlossen.

Aus der bestehenden Datenlage ergibt sich, welche Fragen derzeit, also mit dem Datenmaterial der Personalstandstatistik des Berichtsjahres 2013, beantwortet werden können. Zum einen im Hinblick auf die zukünftigen Personalbedarfe, d.h. zu welchem Zeitpunkt wird Personal zur Nachfolge ausscheidender Beschäftigter benötigt? Zum anderen im Hinblick auf den Gleichstellungsaspekt.

Im Folgenden wird zunächst der Umfang, die Verwendung und zeitliche Abgrenzung des Datenmaterials erläutert, um im 3. Kapitel die allgemeine Struktur des Personals sowie einen Überblick über die Veränderungen zu den Vorjahresdaten darzustellen. Im 4. Kapitel werden danach die besonderen demografischen Dimensionen und zu erwartenden Personalabgänge aufgezeigt. Der Aufbau einer Veränderungsdatenbank, die im folgenden Kapitel betrachtet wird, ist noch in der Entwicklung, so dass hierzu noch kein detaillierter Beitrag geliefert werden kann. Dennoch werden komprimiert das Konzept und der derzeitige Arbeitsstand erläutert. Einen kurzen Einblick in die Personalausgaben des Landes liefert dann Kapitel 6 und schließlich werden die wichtigsten Ergebnisse im letzten Kapitel zusammenfassend dargestellt. In der Anlage 1 finden sich Übersichtstabellen zu den Einzelplänen.

2. Statistische Erläuterungen

2.1 Umfang und Abgrenzung der Erhebungsdaten

Der vorliegende Bericht zeigt die Struktur des Personals in der niedersächsischen Landesverwaltung. Die kleinste dargestellte Einheit bilden dabei die Kapitel, die zum jeweils übergeordneten Einzelplan aufsummiert werden. Die Summe aller Einzelpläne ergibt die Landessumme.

Neben der Organisation des Haushalts nach Einzelplan und Kapitel wird über alle Ebenen eine Unterteilung nach **Beschäftigungsbereichen** vorgenommen, die nach dem jeweiligen Grad der rechtlichen und wirtschaftlichen Eigenständigkeit definiert sind:

Kernhaushalt (kamerale Kapitel), Beschäftigungsbereich (BB) 11

Landesbetriebe (nach § 26 LHO), BB 12 und 13

Ausgliederungen (Anstalten, Körperschaften, Stiftungen des öffentlichen Rechts), BB 47

Ebenfalls orientiert an Gesichtspunkten der Haushaltsrelevanz werden die einzelnen Beschäftigungsverhältnisse zunächst folgenden **Beschäftigungsgruppen** zugeordnet:

- Unbefristet Beschäftigte mit monatlichen Bezügen (im Tabellenteil „auf Dauer“)
- Befristet Beschäftigte mit monatlichen Bezügen (im Tabellenteil „befristet“)

- Auszubildende, Anwärterinnen und Anwärter, Referendarinnen und Referendare² (im Tabellenteil „Personal in Ausbildung“)
- Geringfügig und sonstige haushaltsrelevante Beschäftigte (im Tabellenteil „Geringfügig Beschäftigte“)
- Beurlaubte Beschäftigte ohne monatliche Bezüge (im Tabellenteil auch „ohne Bezüge“)

Diese Gruppen bilden dann im nächsten Aggregat die sog. **Personalbestände**:

Der **Stammpersonalbestand** wird aus der Summe der unbefristet und befristet Beschäftigten mit monatlichen Bezügen gebildet. Dies ist die größte Gruppe. Sie ist deshalb für die personalpolitischen Fragen besonders wichtig, weil angenommen werden kann, dass diese Beschäftigten durch ihre beruflichen Erfahrungen und ihre stärkere Bindung an die einzelnen Behörden die sog. Leistungsträger der Landesverwaltung sind. Die meisten Auswertungen erfolgen für diesen Personalbestand.

Der **haushaltsrelevante Personalbestand** wird aus allen Beschäftigungsgruppen gebildet, für die Zahlungen aus dem Haushalt erfolgen, also aus dem Stammpersonalbestand, dem Personal in Ausbildung und den geringfügig Beschäftigten.

Die **Gesamtsumme aller Beschäftigungsverhältnisse** berücksichtigt schließlich den vorgeannten haushaltsrelevanten Personalbestand zuzüglich der beurlaubten Beschäftigten und sonstiger zahlungsfreier Beschäftigungsverhältnisse.

2.2 Abgrenzung der Erhebungszeiten

Die Personalstandstatistik wird zum Stichtag 30. Juni des Jahres erhoben, insofern sind die auf ihr basierenden vorliegenden Auswertungen stichtagsbezogene Bestände. Diese stichtagsbezogenen Personalbestände können direkt miteinander verglichen werden, sowie über mehrere Jahre Zeitreihen erstellt und damit Entwicklungen aufgezeigt werden.

Welche Bestandsveränderungen zwischen den Vergleichsreihen vorliegen und wie sich diese begründen, soll die Untersuchung von Datenbeständen einer kürzeren Periode – in diesem Fall eines Monats – ergeben. Näheres hierzu findet sich in Kapitel 5.

2.3 Weitere Hinweise

Der in diesem Bericht verwendete Terminus **Vollzeitäquivalent (VZÄ)** drückt aus, wie viele Personen beschäftigt wären, wenn niemand in Teilzeit arbeiten würde. Die individuelle Arbeitszeit aller Beschäftigten wird, unabhängig davon wie unterschiedlich in den verschiedenen Bereichen die tatsächliche Vollzeit-Stundenzahl ist, umgerechnet auf den Faktor 1,0 bei Vollzeit, 0,5 bei der Hälfte usw. Bei Altersteilzeitbeschäftigten wird dieser Wert über den gesamten Zeitraum der Altersteilzeit berechnet, wie beispielsweise im Blockmodell, bei dem die Arbeits- wie die Freistellungsphase mit der Hälfte der individuell vereinbarten Arbeitszeit berechnet wird.

² Hierzu gehören auch Praktikantinnen und Praktikanten mit Ausbildungsvertrag. Praktikantinnen und Praktikanten ohne Ausbildungs- oder Werkvertrag (aber mit Praktikantenvertrag und Bezahlung) gehören zu den befristet Beschäftigten.

Vollzeitäquivalente können nur für diejenigen Beschäftigten angegeben werden, für die in der Personalstandstatistik ein Arbeitszeitfaktor ermittelt werden kann. Da dies auf geringfügig Beschäftigte nicht zutrifft, werden ihre Arbeitszeiten nicht umgerechnet und damit nicht ausgewiesen.

Des Weiteren wird für einige Bereiche mit dem Terminus **Teilzeitquotient** angegeben, wie sich das Verhältnis von Teilzeitbeschäftigten zur Gesamtzahl der Beschäftigten des Stammpersonalbestands dieses Bereichs darstellt. Dabei wird die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten (incl. der Altersteilzeitbeschäftigten) durch ein Hundertstel der Gesamtsumme des Stammpersonals dividiert und ergibt damit den prozentualen Anteil der Teilzeitbeschäftigten.

Außerdem wird zusätzlich der **Teilzeitquotient VZÄ** ermittelt, der ausdrückt, wie hoch der Grad der Teilzeitbeschäftigung im Durchschnitt ist, bzw. wie hoch der prozentuale Arbeitszeitanteil jedes Beschäftigten wäre, wenn die Gesamtsumme der Arbeitszeit auf alle Beschäftigten gleich verteilt würde. Hierzu wird die Anzahl der Vollzeitäquivalente durch ein Hundertstel der Gesamtsumme des Stammpersonals dividiert.

3. Personalbestandsdaten

3.1 Die niedersächsische Landesverwaltung in tabellarischer Übersicht

3.1.A. Personaltabelle

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	63.237	8.970	4.646	76.853
	weiblich	82.806	9.510	5.916	98.232
	Summe	146.043	18.480	10.562	175.085
befristet Beschäftigte (2)	männlich	1.250	6.302	3.183	10.735
	weiblich	2.707	5.674	4.117	12.498
	Summe	3.957	11.976	7.300	23.233
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	64.487	15.272	7.829	87.588
	weiblich	85.513	15.184	10.033	110.730
	Summe	150.000	30.456	17.862	198.318
Vollzeitäquivalente	Summe	132.246	26.246	14.772	173.264
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	57.968	12.305	5.811	76.084
	weiblich	43.475	8.187	4.595	56.257
	Summe	101.443	20.492	10.406	132.341
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	4.114	2.576	1.827	8.517
	weiblich	38.853	6.459	5.138	50.450
	Summe	42.967	9.035	6.965	58.967
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	5.590	929	491	7.010
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	52.649	2.457	1.467	56.573
	weiblich	64.076	1.035	451	65.562
	Summe	116.725	3.492	1.918	122.135
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	11.838	12.815	6.362	31.015
	weiblich	21.437	14.149	9.582	45.168
	Summe	33.275	26.964	15.944	76.183
Personal in Ausbildung (3)	männlich	3.420	389	194	4.003
	weiblich	5.680	408	326	6.414
	Summe	9.100	797	520	10.417
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	235	3.154	1.314	4.703
	weiblich	3.202	2.368	1.607	7.177
	Summe	3.437	5.522	2.921	11.880
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	68.142	18.815	9.337	96.294
	weiblich	94.395	17.960	11.966	124.321
	Summe	162.537	36.775	21.303	220.615
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	772	174	107	1.053
	weiblich	5.171	525	416	6.112
	Summe	5.943	699	523	7.165
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	68.914	18.989	9.444	97.347
	weiblich	99.566	18.485	12.382	130.433
	Summe	168.480	37.474	21.826	227.780
Teilzeitquotient		32,4%	32,7%	41,7%	33,3%
Teilzeitquotient VZÄ		88%	86%	83%	87%

3.1.B. Beschäftigte nach Beschäftigungs- und Laufbahngruppe

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	52.649	2.457	1.467	56.573
	weiblich	64.076	1.035	451	65.562
	Summe	116.725	3.492	1.918	122.135
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	16.270	2.047	1.030	19.347
	weiblich	15.709	685	343	16.737
	Summe	31.979	2.732	1.373	36.084
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	30.109	320	418	30.847
	weiblich	43.073	281	102	43.456
	Summe	73.182	601	520	74.303
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	5.752	89	19	5.860
	weiblich	5.223	69	6	5.298
	Summe	10.975	158	25	11.158
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	518	1	-	519
	weiblich	71	-	-	71
	Summe	589	1	-	590
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	11.838	12.815	6.362	31.015
	weiblich	21.437	14.149	9.582	45.168
	Summe	33.275	26.964	15.944	76.183
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	1.381	5.623	2.725	9.729
	weiblich	1.827	3.870	2.584	8.281
	Summe	3.208	9.493	5.309	18.010
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	4.742	3.115	1.194	9.051
	weiblich	8.221	3.443	1.738	13.402
	Summe	12.963	6.558	2.932	22.453
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	4.414	2.412	1.752	8.578
	weiblich	10.223	5.416	3.599	19.238
	Summe	14.637	7.828	5.351	27.816
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	1.052	468	328	1.848
	weiblich	801	651	1.132	2.584
	Summe	1.853	1.119	1.460	4.432
nicht zuordenbar	Summe	614	1.966	892	3.472

3.1.C Ausgewählte Besoldungsgruppen³ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (Land Niedersachsen)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	375	78,1	15	83,3
		weiblich	105	21,9	3	16,7
		Summe	480	100,0	18	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0	1	100,0
		weiblich	8	100,0	-	0,0
		Summe	8	100,0	1	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	1,7		5,6
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	886	70,8	547	67,4
		weiblich	365	29,2	265	32,6
		Summe	1.251	100,0	812	100,0
	davon Teilzeit	männlich	11	15,7	65	44,2
		weiblich	59	84,3	82	55,8
		Summe	70	100,0	147	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	5,6		18,1
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	1.843	74,7	401	68,2
		weiblich	625	25,3	187	31,8
		Summe	2.468	100,0	588	100,0
	davon Teilzeit	männlich	68	24,8	68	42,0
		weiblich	206	75,2	94	58,0
		Summe	274	100,0	162	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	11,1		27,6
A12/E11	Summe	männlich	3.541	69,6	1097	64,4
		weiblich	1.550	30,4	606	35,6
		Summe	5.091	100,0	1703	100,0
	davon Teilzeit	männlich	130	16,2	226	43,6
		weiblich	674	83,8	292	56,4
		Summe	804	100,0	518	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	15,8		30,4
A11/E10	Summe	männlich	4.132	64,3	374	55,0
		weiblich	2.291	35,7	306	45,0
		Summe	6.423	100,0	680	100,0
	davon Teilzeit	männlich	191	14,0	43	25,7
		weiblich	1.175	86,0	124	74,3
		Summe	1.366	100,0	167	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	21,3		24,6

³ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

3.2 Die Personalstrukturen des Landes Niedersachsen und seiner Ressorts

Der Personalbestand der niedersächsischen Landesverwaltung betrug im Jahr 2013 insgesamt 227.780 Beschäftigte. Die höchsten Anteile daran haben die Geschäftsbereiche des Kultusministeriums (MK), des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) und des Innenministeriums (MI) mit zusammen über 79 %. Davon sind die Schulen, die Universitäten und die Polizei die personalintensivsten Bereiche des Landes.

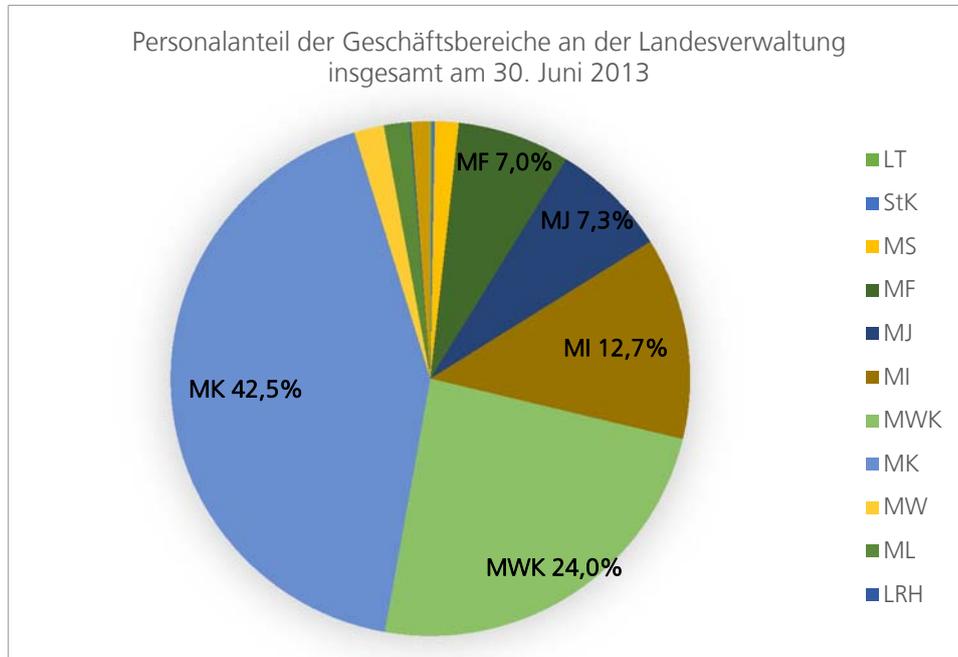


Abb. 1

Da die Universitäten zum größten Teil ausgegliedert wurden und als Stiftungen (also im BB 47) geführt werden, verringert sich der Anteil dieser drei Bereiche auf knapp 75 %, wenn nur die Kernhaushalte betrachtet werden.

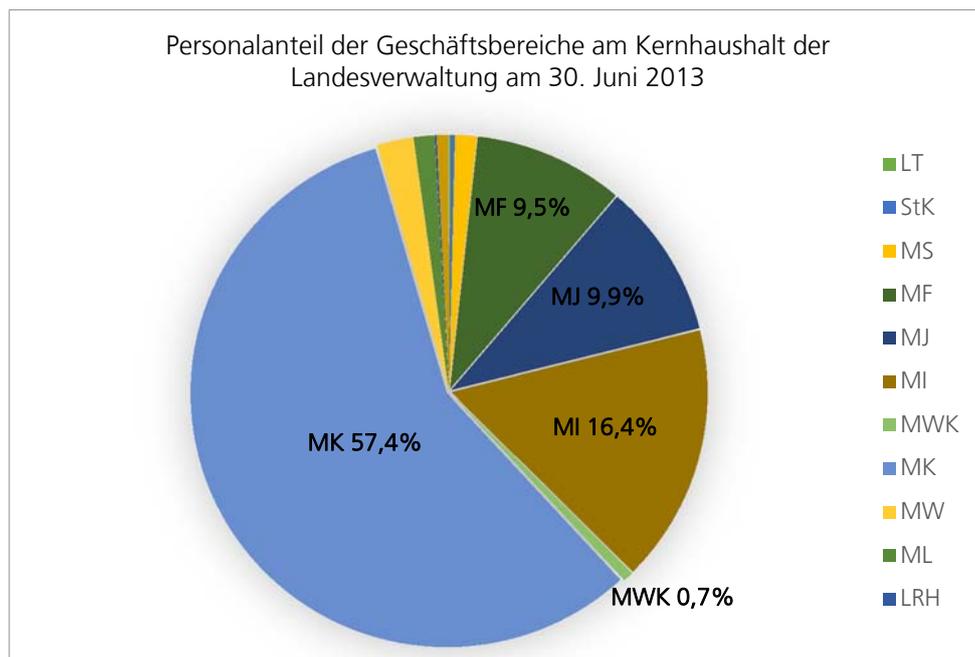


Abb. 2

Die Kernhaushalte allein beschäftigen fast 74% des gesamten Landespersonals, während es in den Landesbetrieben 16,5 % und in den Ausgliederungen knapp 10 % sind.

Die Höhe des Anteils am Landespersonal und des Teilzeitquotienten der einzelnen Ressorts zeigt die nächste Abbildung.

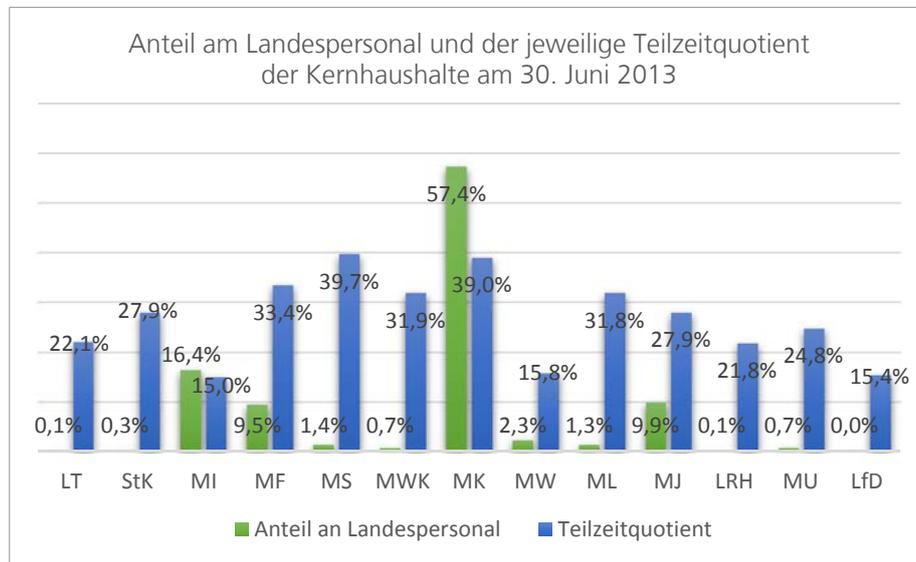


Abb. 3

Dabei liegt kein Ressort mit dem Teilzeitquotienten unter 15 %. Den höchsten Teilzeitquotienten hat das Sozialministerium mit knapp 40 % bei einem sehr geringen Anteil am Landespersonal. Wie in der folgenden Abbildung zu erkennen, liegen 6 von 13 Ressorts beim Teilzeitquotienten VZÄ unter der 90 %-Marke, d.h. wenn man das gesamte Arbeitszeitvolumen auf alle „Köpfe“ umlegte, müsste kein Beschäftigter in einem Ressort in Vollzeit arbeiten; Teilzeitbeschäftigung ist demnach gängige Praxis in der Landesverwaltung.

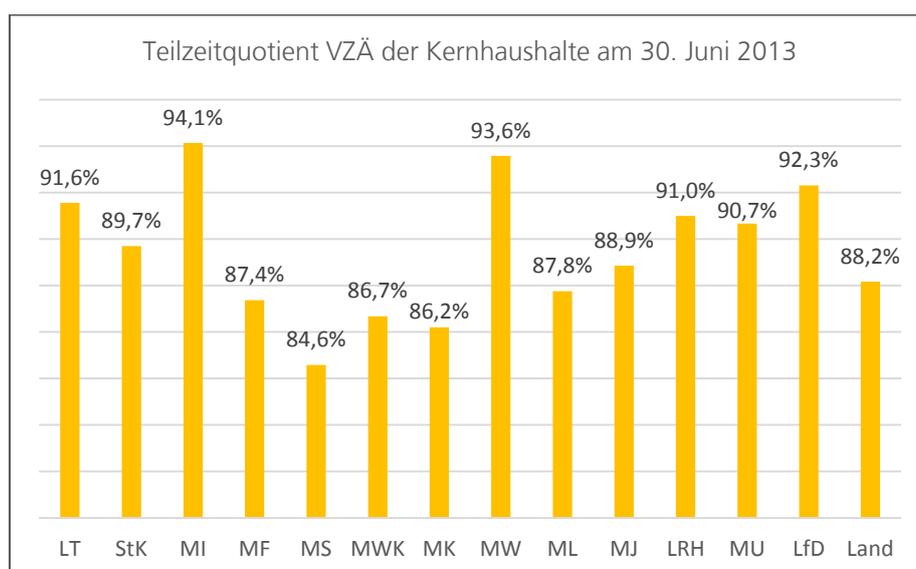


Abb. 4

Die Verteilung der **Beschäftigungsgruppen** innerhalb der Landesverwaltung und der Kernhaushalte unterscheidet sich vor allem darin, dass in den Kernhaushalten fast 90 % dauerhaft beschäftigt sind, während es in der gesamten Landesverwaltung knapp 80 % sind. Grund hierfür ist, dass befristet und geringfügig Beschäftigte in der gesamten Landesverwaltung höhere Anteile am Gesamtpersonal haben als in den Kernhaushalten, wie die nachstehenden beiden Abbildungen verdeutlichen.

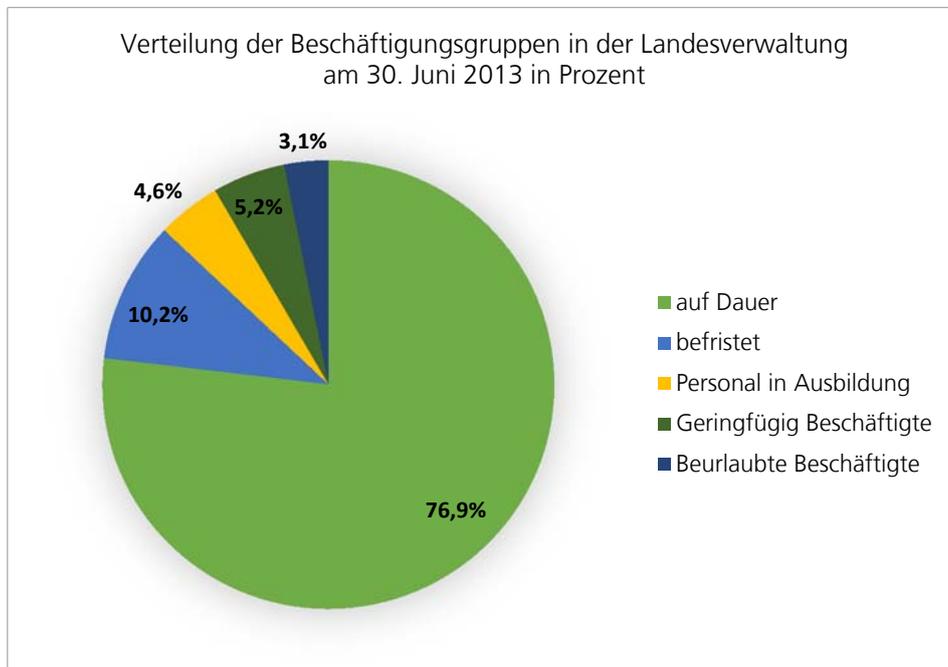


Abb. 5

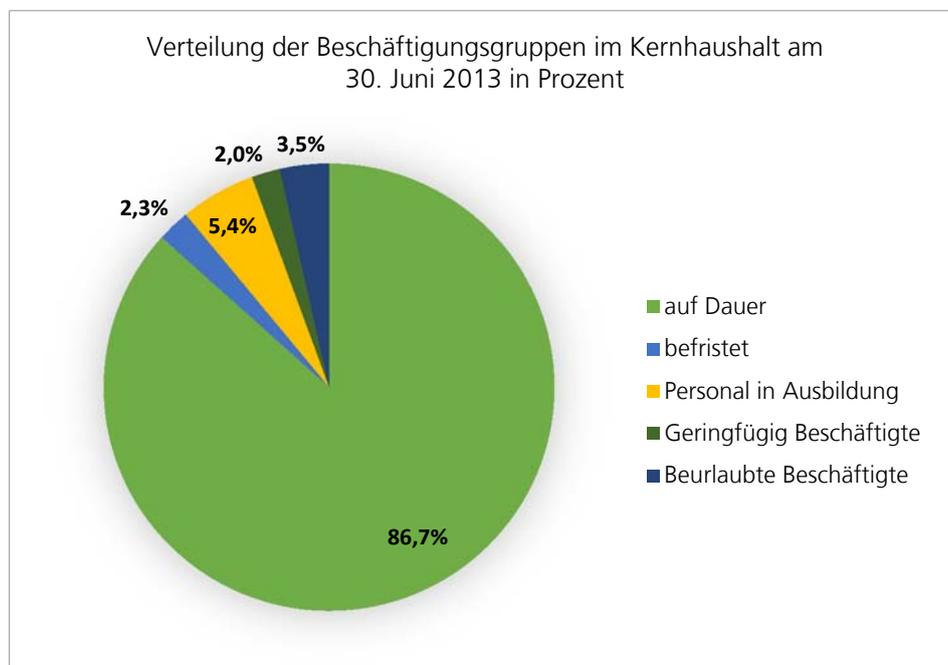


Abb. 6

Die 10.417 Auszubildenden und die 11.880 geringfügig Beschäftigten liegen mit ihren Anteilen an der Gesamtzahl des haushaltsrelevanten Personalbestands von 4,7 % bzw. 5,4 % nahe beieinander. Im Kernhaushalt jedoch erreicht das Personal in Ausbildung fast 6 %, während die Geringfügig Beschäftigten nur noch einen Anteil von 2,1 % haben.

7.165 Beschäftigte sind im Jahr 2013 ohne Bezüge beurlaubt, 6.112 von ihnen sind Frauen, dies ist ein Anteil von 85,3 %. Der überwiegende Teil der Beurlaubten gehört organisatorisch den Kernhaushalten an, nur 17 % den Landesbetrieben und Ausgliederungen.

Den höchsten Frauenanteil an der Gesamtzahl ihrer Beschäftigten haben die Kernhaushalte mit 59,0 %, die Landesbetriebe liegen bei 49,3 % und bei den Ausgliederungen erreicht dieser Anteil 56,7 %; nur in den Landesbetrieben überwiegen also die männlichen Beschäftigten, ansonsten dominiert der Frauenanteil.

In den folgenden Abschnitten werden allein die dauerhaft und die befristet Beschäftigten, also das **Stammpersonal**, betrachtet. Hier sind von allen Voll- und Teilzeitbeschäftigten (ohne Altersteilzeitbeschäftigte (ATZ)) in der Landesverwaltung 55,8 % Frauen und davon wiederum 47,3 % teilzeitbeschäftigt, Männer liegen bei einem Teilzeitanteil von etwas über 10 %. In den Kernhaushalten haben Frauen mit 47,2 % einen annähernd gleichen Anteil an Teilzeitbeschäftigung, während Männer gerade auf 6,6 % kommen.

Über alle Beschäftigungsbereiche gibt es 122.135 Beamtinnen und Beamte/Richterinnen und Richter, 65.562 (53,7 %) von ihnen sind Frauen. In den Kernhaushalten sind ebenfalls mehr als die Hälfte weiblich, allerdings überwiegen mit knapp über 70 % in den Landesbetrieben und mit über 76,5 % in den Ausgliederungen die männlichen Beamten und Richter. Bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern haben in allen Beschäftigungsbereichen Frauen einen höheren Anteil: im Kernhaushalt den höchsten von 64,4 %, in den Landesbetrieben den kleinsten von 52,5 % und in den Ausgliederungen von 59,3 %.

Bei der Verteilung des Stammpersonals auf die **Beschäftigungsumfänge** nach Geschlecht wird der hohe Frauenanteil an der Teilzeitbeschäftigung sehr deutlich zum einen mit 85,6 % (2012: 84,1 %) über alle Beschäftigungsbereiche, zum anderen im Kernhaushalt, wo es sogar 90,4 % (2012: 90,0 %) sind, wie die folgenden Abb. 7 und Abb. 8 zeigen.

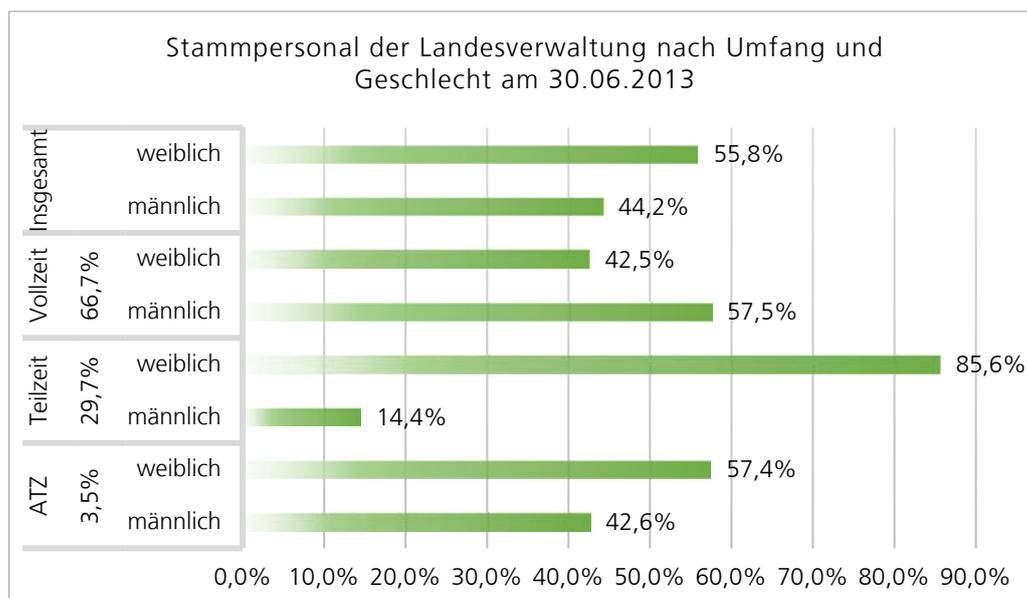


Abb. 7

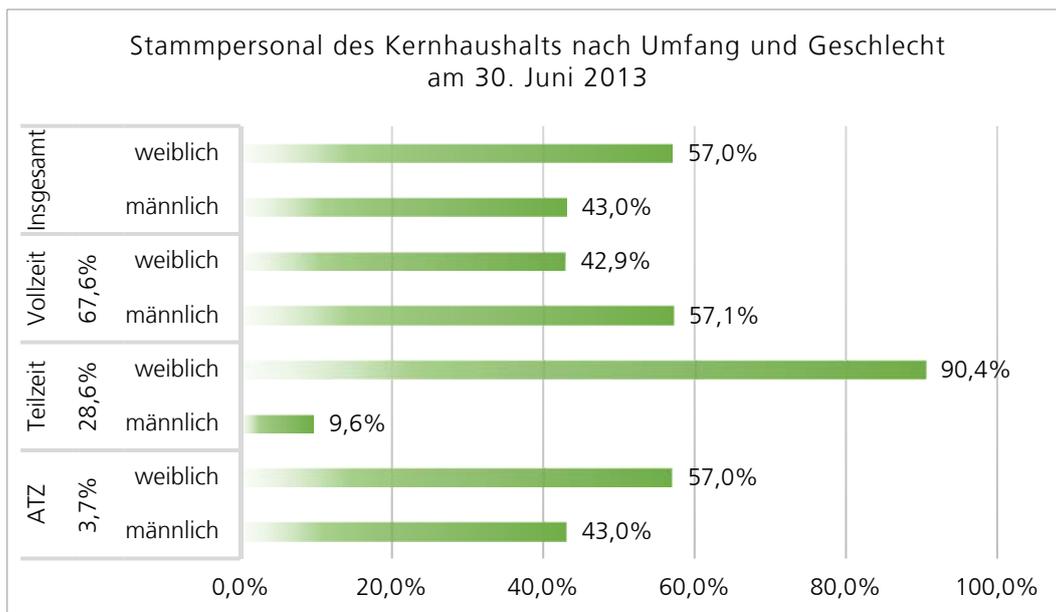


Abb. 8

Bei den Vollzeitbeschäftigten und den Beschäftigten in ATZ sind die Geschlechter gegenläufig verteilt: fast den gleichen Anteil der männlichen Vollzeitbeschäftigten haben die weiblichen Beschäftigten in ATZ und zwar in der gesamten Landesverwaltung ebenso wie in den Kernhaushalten.

Das Führungspersonal der höchsten Ebene (**Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt**, ehem. „höherer Dienst“) ist in der Landesverwaltung zwar überwiegend männlich, allerdings mit 53,6 % bei den Beamtinnen und Beamten/Richterinnen und Richtern und 54,0 % bei den Tarifbeschäftigten nicht sehr deutlich. Im Kernhaushalt gilt dies auch nur noch für die Statusgruppe der Beamtinnen und Beamten/Richterinnen und Richter, bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern überwiegt hier in der höchsten Laufbahngruppe der weibliche Anteil deutlicher mit 57,0 %. Nur bei den Landesbetrieben tritt die männliche Dominanz in der höchsten Laufbahngruppe noch deutlicher hervor, hier sind 62,7 % männlichen Geschlechts, wobei sie 74,9 % in der Gruppe der Beamtinnen und Beamten/Richterinnen und Richter und 59,2 % in der Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausmachen.

Zur Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (vergleichbar mit dem ehem. „gehobenen Dienst“) gehört fast die Hälfte des Stammpersonals der Landesverwaltung, in den Kernhaushalten ist es fast jeder sechste von zehn Beschäftigten. In der niedrigsten Laufbahngruppe, dem ehem. „einfachen Dienst“, befinden sich über alle Beschäftigungsbereiche keine 3 %, bzw. im Kernhaushalt nur 1,6 % des Stammpersonals. 77,4 % gehören der Laufbahngruppe 2, also dem ehemals gehobenen und höheren Dienst an, während es 81,3 % in den Kernhaushalten sind. Über drei Viertel der Beschäftigten in der Landesverwaltung verfügen demnach über eine Qualifikation, die mindestens einem dem Bachelor vergleichbaren Abschluss entspricht. Beschäftigte, wenn sie eine Ausbildung in dieser Laufbahngruppe beginnen wollten, müssen die Fachhochschulreife vorweisen können.

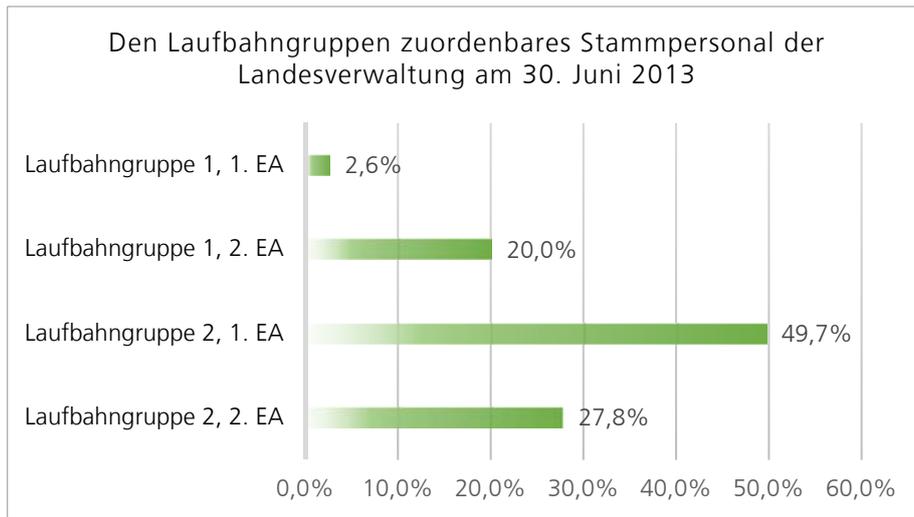


Abb. 9

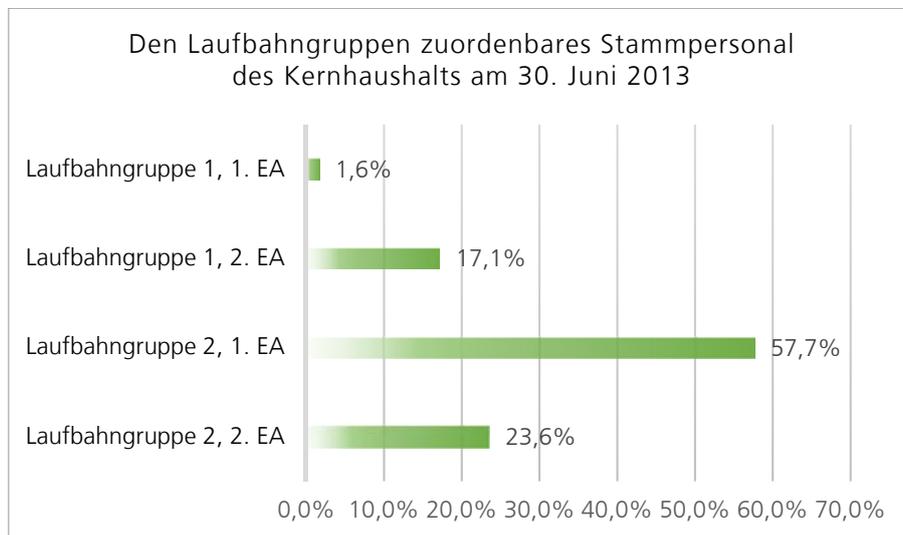


Abb. 10

Die Verteilung der Geschlechter auf **ausgewählte Besoldungs- und Entgeltgruppen**⁴ zeigt für die „Gruppe A11, E10“ (Abb. 11), dass die eine Hälfte der Ressorts überwiegend männliche Beschäftigte und die andere Hälfte überwiegend weibliche Beschäftigte hat, der LfD hat hier keine Beschäftigten.

⁴ In dieser Betrachtung werden die Einzelpläne MI und MK ohne Kapitel 0320 Landespolizei und ohne die Schulen gesondert ausgewiesen, weil die Polizei traditionell überwiegend männlich und die Schulen, vor allem von der Grund- bis zur Realschule, traditionell überwiegend weiblich besetzt sind.

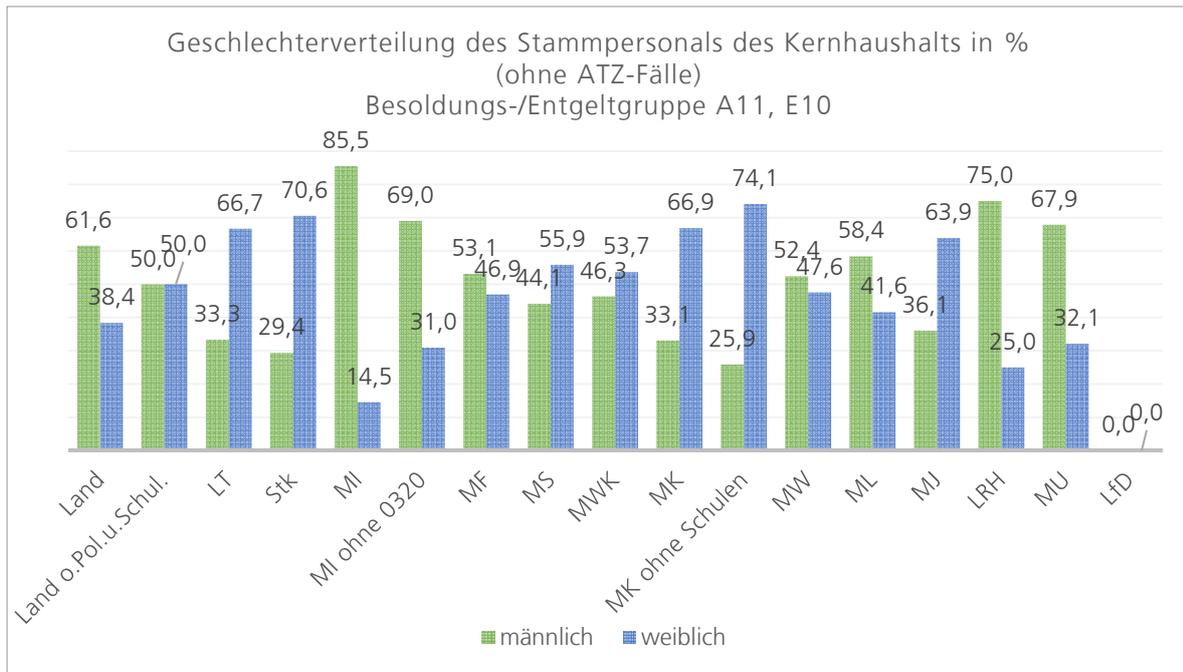


Abb. 11

In der nächst höheren „Gruppe A12, E11“ sind es schon 7 von 12 Ressorts, bei denen der Anteil der männlichen Beschäftigten überwiegt, im LfD sind die Geschlechter genau gleich verteilt, im MS, MWK sowie MJ liegen die Anteile grob um die 50 %.

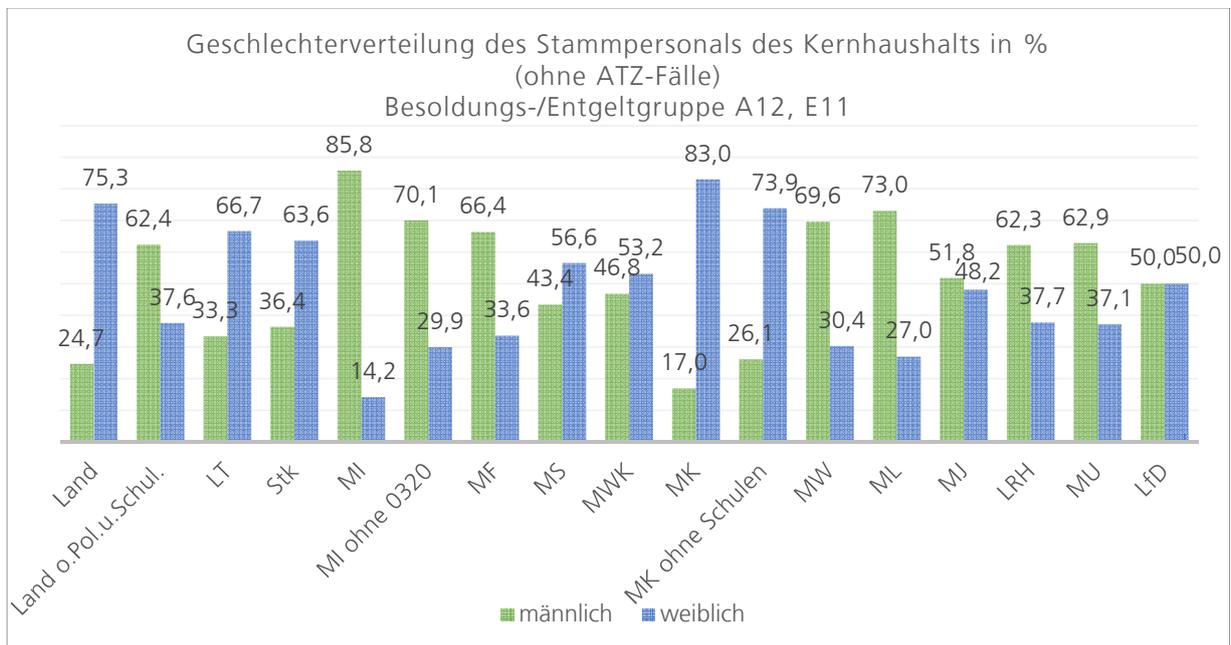


Abb. 12

In der „Gruppe A13/A13Z (LG2 EA1), E12“ sind es nur noch 4 von 12 Ressorts, bei denen der Anteil der weiblichen Beschäftigten größer als der der männlichen ist.

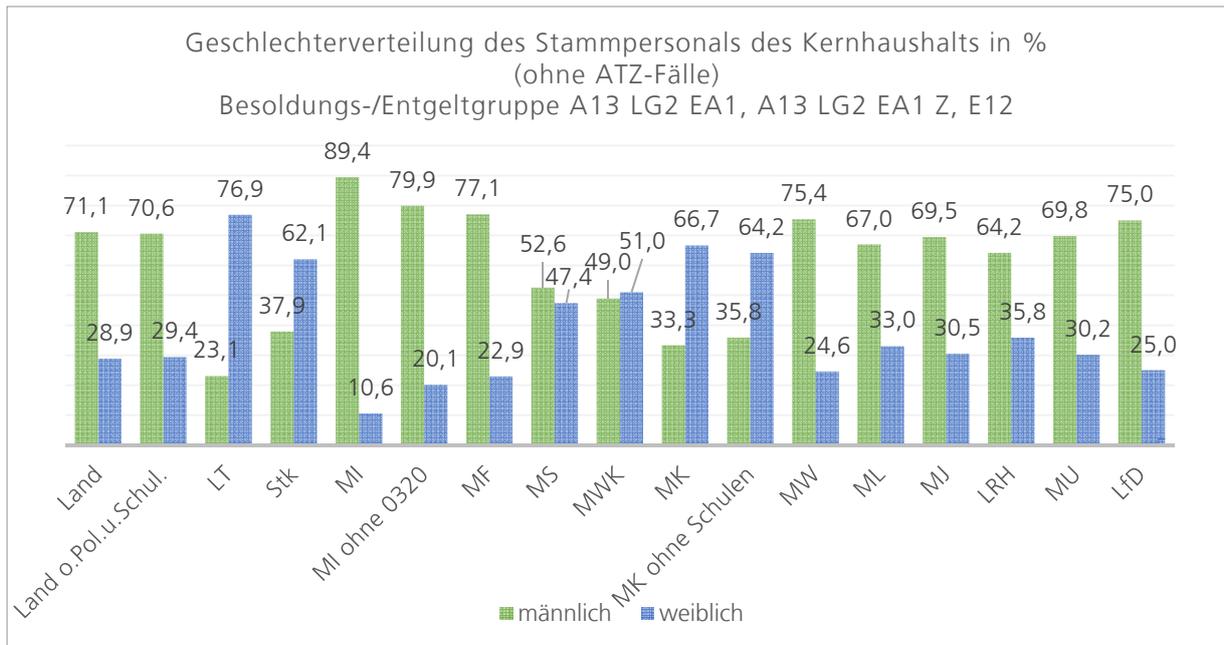


Abb. 13

In der nächst höheren „Gruppe A16/E15“ gibt es entweder nur noch Ressorts mit einem höheren Anteil an Männern, oder aber männliche wie weibliche Beschäftigte haben wie beim LRH und LfD den gleichen Anteil.

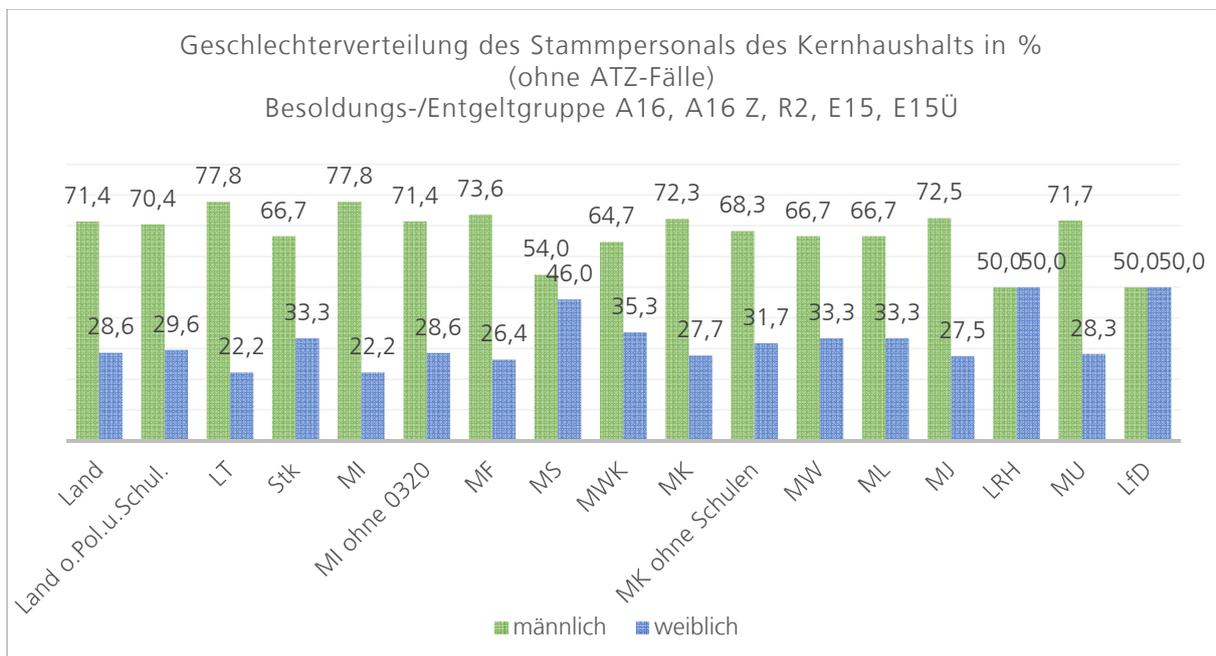


Abb. 14

Die höchste und zuletzt betrachtete Besoldungsgruppe hat in fast allen Ressorts überwiegend einen Anteil an männlichen Beschäftigten, wobei dieser im Bereich des LfD bei 100 % liegt; nur das MWK weist einen 50 %-Anteil beider Geschlechter auf, im MI, ML und LRH liegen die Anteile der weiblichen Beschäftigten sogar um, bzw. weit unter 10 %.

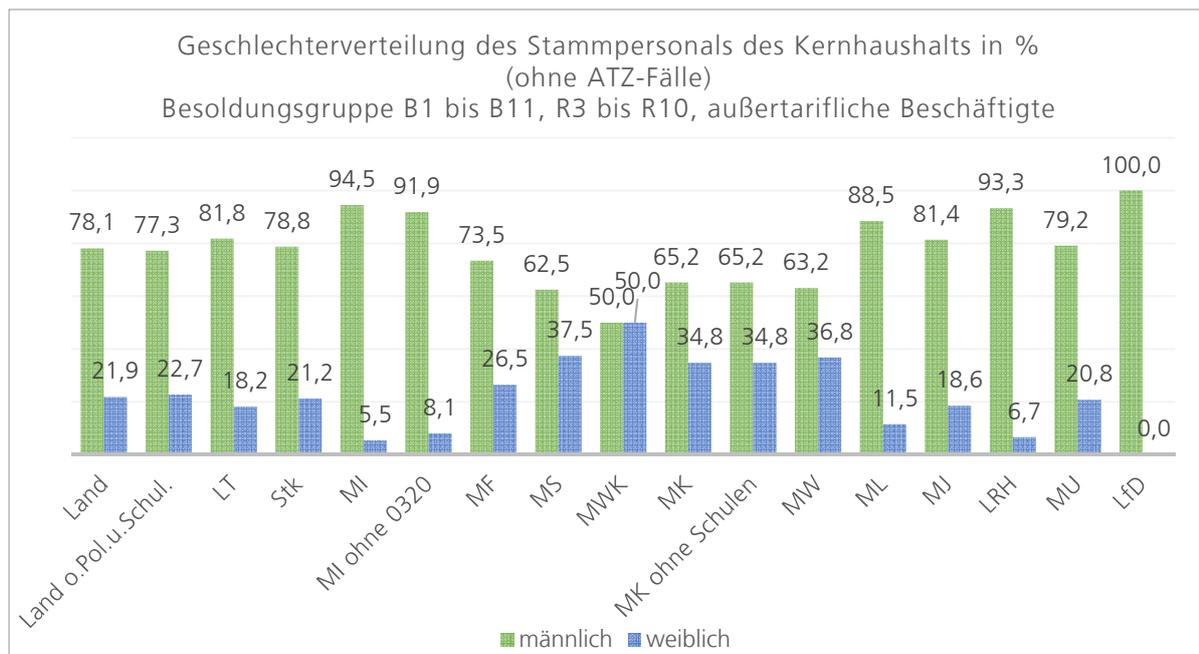


Abb. 15

Über alle Besoldungs-/Entgeltgruppen hinweg verändert sich der Frauenanteil des MI positiv, wenn man die Beschäftigten der Landespolizei (Kapitel 0320) herausrechnet. Da Frauen erst seit 1981 als uniformierte Polizistinnen eingestellt wurden,⁵ ist hier der Anteil der Männer immer noch sehr stark vertreten. Es zeichnet sich jedoch ebenso wie im Bereich des männerdominierten Justizvollzugsdienstes (Kapitel 1105) eine leichte Tendenz hin zu einem Anstieg von weiblichen Beschäftigten ab. Der Anteil der Frauen im MK überwiegt in den ersten drei Besoldungsgruppen, auch wenn die Schulen außen vor gelassen werden, in den letzten beiden Gruppen gibt es überwiegend männliche Beschäftigte, wobei die Schulen auf die Geschlechterverteilung in der höchsten Besoldungsgruppe des MK gar keinen Einfluss haben. In den Schulen bleibt es insgesamt bei der Dominanz des Anteils der weiblichen Beschäftigten, bzw. verfestigt sie sich eher noch.⁶

Kapitelbezeichnung / Geschlecht		Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten		
		2011	2012	2013
Landespolizei (0320)	männlich	73,4%	72,8%	71,7%
	weiblich	26,6%	27,2%	28,3%
Justizvollzugsdienst (1105)	männlich	74,6%	73,5%	72,5%
	weiblich	25,4%	26,5%	27,5%
Schulen	männlich	33,5%	32,6%	31,7%
	weiblich	66,5%	67,4%	68,3%

Abb. 16

⁵ Vgl. http://www.polizeigeschichte-niedersachsen.de/resources/Artikel_Polizei_korr_2.pdf, S.4, letzter Zugang: 25.11.2014.

⁶ In Abb. 16 handelt es sich um den gesamten Stammpersonalbestand der jeweiligen Auswahl an Kapiteln, also incl. der ATZ.

3.3. Veränderungen zum Vorjahr

Im Jahr 2013 sind im Vergleich zum Vorjahr die Beschäftigungsverhältnisse deutlich um 6.550 gesunken und dies vor allem im Bereich der sog. „prekären“ Beschäftigungsverhältnisse: während dauerhafte Arbeitsverhältnisse um 2.886 gestiegen sind, sank die Zahl der befristet Beschäftigten um 1.523 und die der geringfügig Beschäftigten um 5.319.

Den stärksten Rückgang erfuhren im Jahr 2013 die geringfügig Beschäftigten (-30,9 %). Ihr Anteil an der Zahl der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer insgesamt sank stark von noch 17,5 % im Jahr 2012 auf 12,9 % im Jahr 2013. Einen großen Einfluss an dieser Entwicklung hat im Kernhaushalt der Geschäftsbereich des Kultusministeriums mit einem Rückgang der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse um 49,3 % oder absolut von 6.541 (2012) auf 3.314 (2013); diese Anzahl macht 27,9 % aller geringfügig Beschäftigten in der Landesverwaltung aus, bzw. 96,4 % derjenigen des Kernhaushalts. Und obwohl es bei einzelnen Einheiten zu Anstiegen kam, reduzierte sich insgesamt in den Landesbetrieben um 1.621 ebenso wie in den Ausgliederungen um 439 die Anzahl der geringfügig Beschäftigten.

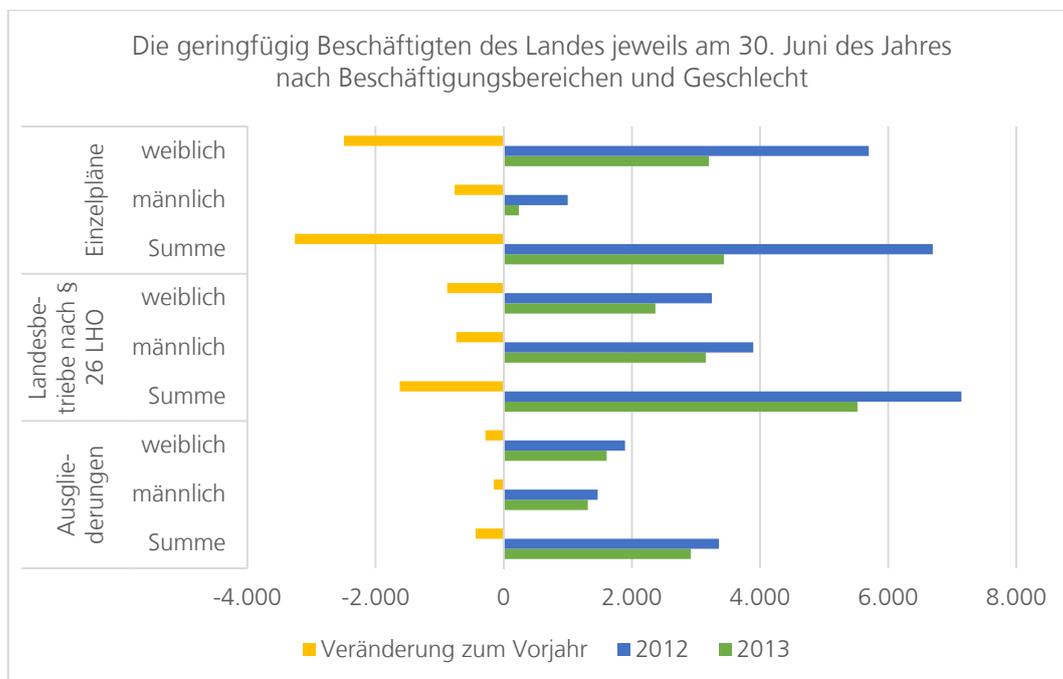


Abb. 17

Profitieren konnten 2013 hauptsächlich weibliche Beschäftigte. Ihre Anzahl stieg zumindest in dauerhaften Beschäftigungsverhältnissen um 3.253, von denen fast zwei Drittel der Gruppe der Beamtinnen zuzuordnen sind. Über alle statistischen Personalbestände sank ihre Anzahl jedoch, insgesamt um 2,2 %, während bei den männlichen Beschäftigten ein Rückgang von 3,5 % aufzuweisen ist. Überhaupt verzeichneten die männlichen Beschäftigten aus keinem Betrachtungswinkel innerhalb des Kernhaushalts positive Vergleichswerte zum Vorjahr, weder beim Stammpersonal-, noch beim haushaltsrelevanten oder beim Gesamtbestand. Und selbst wenn in den Beschäftigungsbereichen der Landesbetriebe oder Ausgliederungen ein geringer Anstieg von männlichen Beschäftigten erkennbar ist, kann er den Rückgang bei Betrachtung aller Beschäftigungsbereiche nicht ausgleichen. So stieg einzig die Anzahl der Beamten der Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegssamt in den Landesbetrieben und Ausgliederungen mit positiven Auswirkungen auf die

Gesamtsumme der männlichen Beamten dieser Laufbahngruppe, überall sonst übertraf die Abnahme den Zuwachs: bspw. hatten die männlichen Beschäftigten im dauerhaften Beschäftigungsverhältnis in den Landesbetrieben einen Zuwachs von 480 und in den Ausgliederungen von 121, jedoch im Kernhaushalt einen Rückgang um 968, also in der Bilanz insgesamt eine Abnahme von 367 Beschäftigten.

Eine Ursache für die Zuwächse der dauerhaften Beschäftigungsverhältnisse von Frauen lässt sich u.a. in ihrer Rückkehr aus der Beurlaubung vermuten. Von insgesamt 1.725 weniger Beurlaubten kehrten somit 1.431 Frauen über alle Beschäftigungsbereiche außer dem Landesrechnungshof hinweg in den aktiven Dienst zurück. Die meisten dieser rückläufigen Beurlaubungen der weiblichen Beschäftigten verzeichnete der Kernhaushalt mit 1.307. So hat sich das Verhältnis ihrer Beurlaubungen zur Gesamtzahl aller weiblichen Beschäftigungsverhältnisse in diesem Bereich in den letzten Jahren deutlich verändert: lag ihr Anteil im Jahr 2011 noch bei 6,5 %, sank er im Jahr 2012 auf 6,3 % und im Jahr 2013 sogar auf 5,2 %.

In der Betrachtung der Landesverwaltung insgesamt ist die Anzahl der Beurlaubungen im Jahr 2013 sehr deutlich um 19,4 % gesunken, wobei bei den Beschäftigungsgruppen kaum Unterschiede feststellbar sind: -19,5 % Beamtinnen/Beamte und Richterinnen/Richter, -19,0 % Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer. Dabei sind in allen Altersklassen außer der der „65-jährig und älter“ weniger Beurlaubte zu verzeichnen, wobei die beiden Klassen „30- bis unter 40-jährige“ und „40- bis unter 50-jährige“ mit -1.200 Beurlaubten fast 70 % ausmachen. Vermutlich sind von den Beschäftigten in diesen Altersgruppen überwiegend Erziehungs- und Pflegezeiten beendet worden.⁷

Etwas über 87 % des Personals in Ausbildung gehört organisatorisch zum Kernhaushalt. Die Anteile der Landesbetriebe und Ausgliederungen liegen bei knapp 8 % und 5 %. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich an der Größenordnung dieser Verteilung kaum etwas verändert.

In der Gesamtbetrachtung haben sich vor allem die einzelnen Personalbestände im Verhältnis zum Vorjahr relativ stark verändert: während der Stammpersonalbestand um 0,7 % gewachsen ist, sind der haushaltsrelevante Personalbestand um 2,1 % und der Gesamtbestand aller Beschäftigungsverhältnisse um 2,8 % gesunken.

Die Besoldungsstrukturen des Stammpersonals haben sich bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten nur marginal verändert. Richtet man den Blick nur auf die Laufbahngruppen, erkennt man leichte Anstiege in den Einstiegsämtern der Laufbahngruppe 2 und einen Rückgang der Einstiegsämtern der Laufbahngruppe 1.

⁷ Ob diese Vermutungen zutreffen, kann nur eine genaue Untersuchung der monatlichen Veränderungsdaten ergeben.

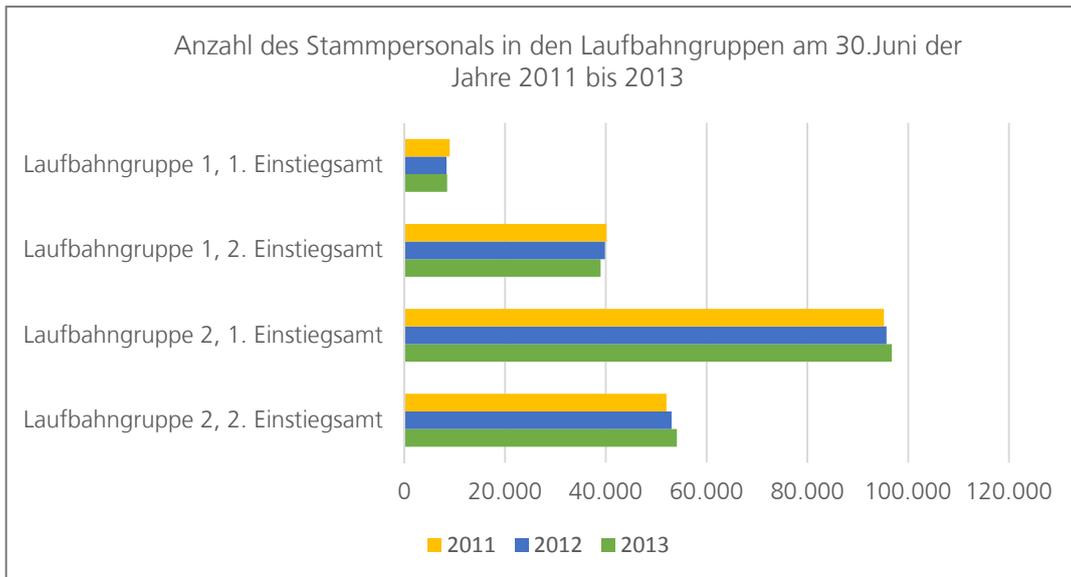


Abb. 18

Welche Dynamik sich hinter dieser Entwicklung verbirgt, lässt sich anhand einer genauen Betrachtung der Laufbahngruppen der Jahre 2012 und 2013 unter dem Gesichtspunkt der Veränderungsrate zum Vorjahr nach Geschlecht zeigen. Während die Anzahl der Beschäftigten der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt (ehem. einfacher Dienst) von 2012 zum Vorjahr deutlich bei beiden Geschlechtern gesunken ist, gab es hier von 2013 zum Vorjahr eine Stagnation bei den männlichen Beschäftigten, bei den weiblichen einen Anstieg. Die Anzahl der männlichen Beschäftigten des 2. Einstiegsamts dieser Laufbahngruppe sank in beiden Jahren, für die weiblichen Beschäftigten gab es 2012 fast keine Veränderung, von 2013 zum Vorjahr dann einen Rückgang. Von der Richtung gegenläufig haben sich für die Geschlechter die beiden Einstiegsämter der 2. Laufbahngruppe entwickelt. Während die Anzahl der weiblichen Beschäftigten in beiden Jahren in beiden Ämtern deutlich stiegen, sank die der männlichen Beschäftigten leicht.

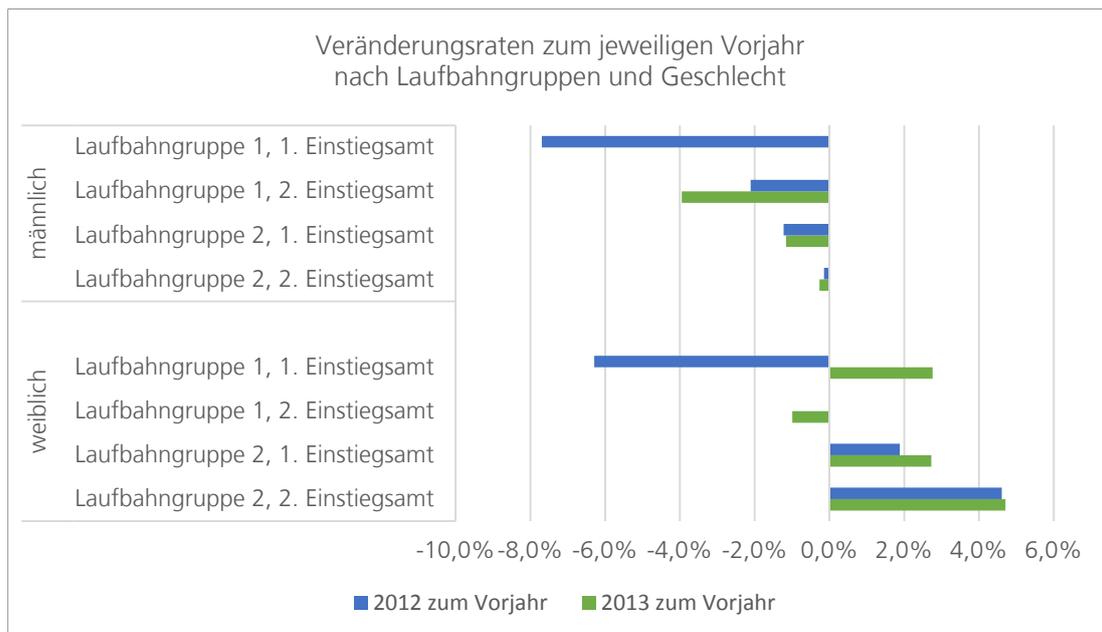


Abb. 19

Die Altersstruktur in der Landesverwaltung hat sich im Vergleich zum Vorjahr wenig verändert, wie in den Abb. 20 und Abb. 21 zu erkennen ist.

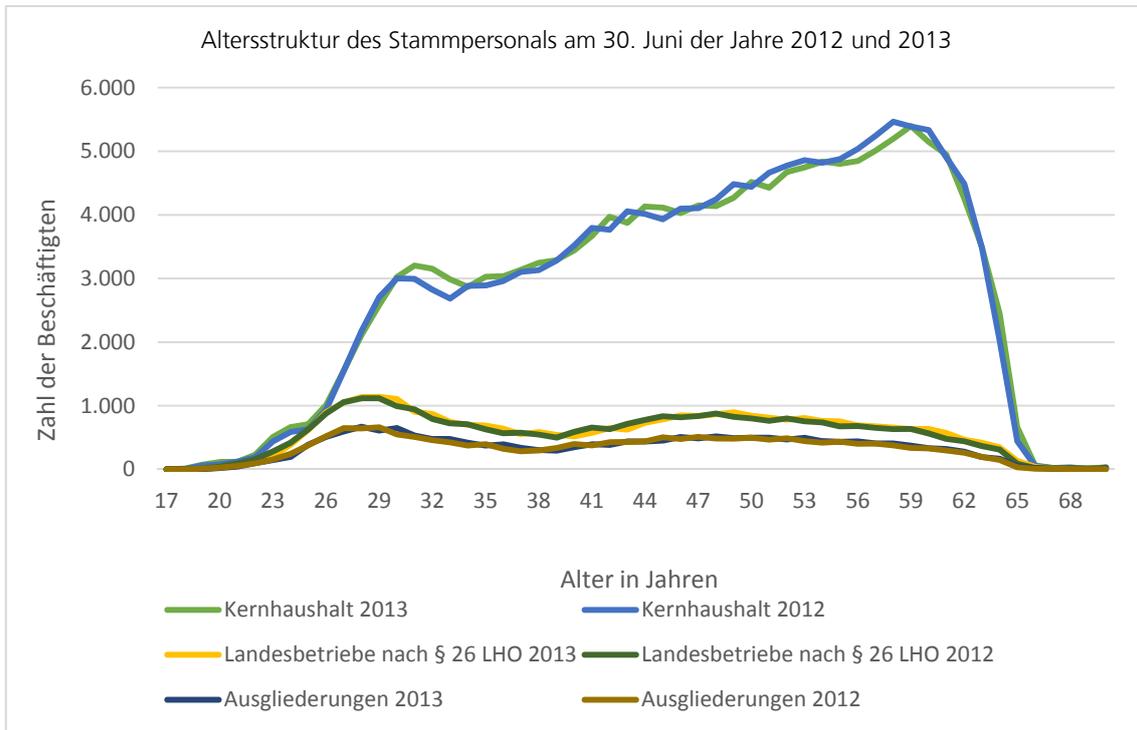


Abb. 20

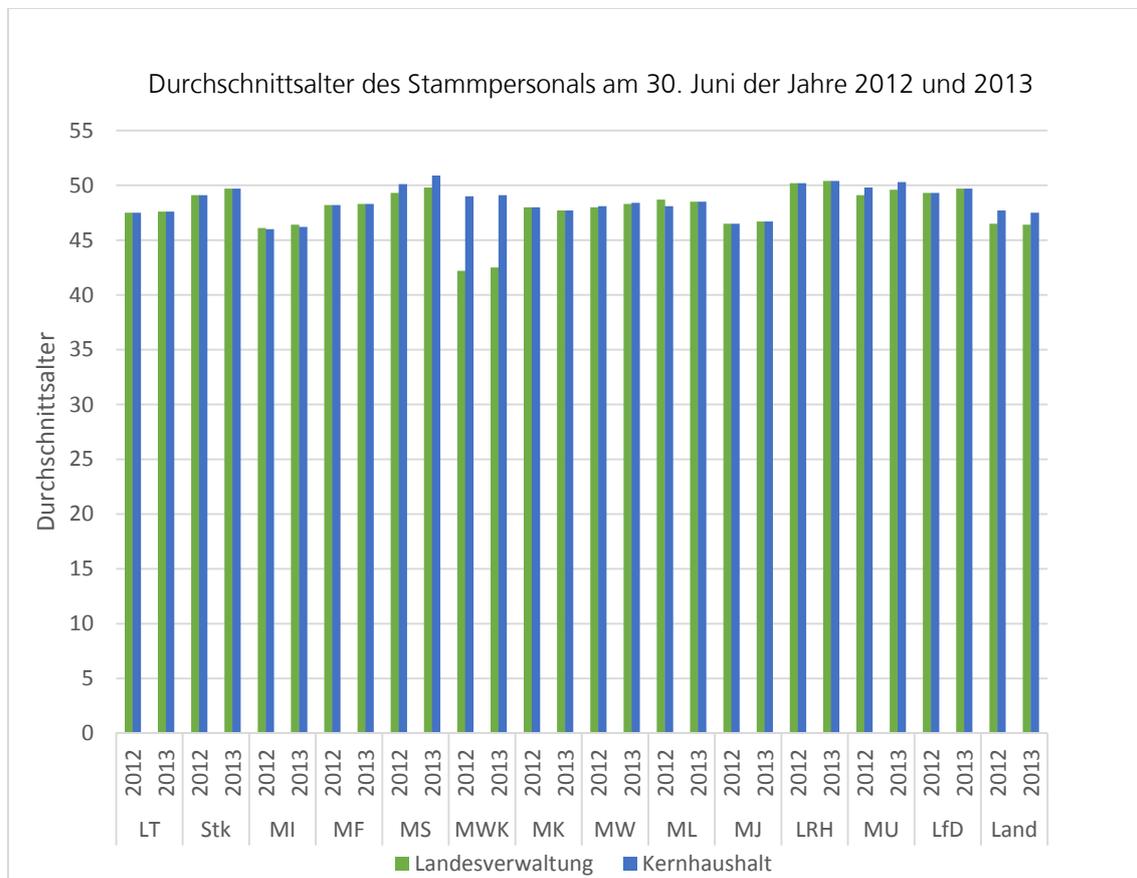


Abb. 21

Über alle Beschäftigungsbereiche hinweg haben sich leichte Verschiebungen zwischen den Altersgruppen und zwischen den einzelnen Beschäftigungsbereichen ergeben. So gehörten 2012 30,1 % der Beschäftigten des Stammpersonals zur Altersgruppe der unter 40-Jährigen, in 2013 wuchs diese Gruppe auf 30,9 % an. Waren im Vorjahr noch 43,4 % der Beschäftigten über 50 Jahre alt, verringerte sich dieser prozentuale Anteil in 2013 auf 43,1 %. Auch das Durchschnittsalter der Landesverwaltung insgesamt ist um 0,1 Jahre auf 46,4 Jahre gesunken, wobei der Kernhaushalt sich im Durchschnitt um 0,2 Jahre verjüngte, während die Bereiche der Landesbetriebe und Ausgliederungen durchschnittlich jeweils um 0,3 Jahre gealtert sind. Eine eingehendere Betrachtung demografischer Fragen und der Altersstruktur des niedersächsischen Verwaltungspersonals erfolgt im nächsten Kapitel.

4. Das Land Niedersachsen und seine Ressorts nach demografischen Gesichtspunkten

4.1.A Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter in Niedersachsen

Die Gefahr jeder Prognose für mehrere Jahrzehnte liegt darin, dass die Grundannahmen, auf der die prognostischen Berechnungen fußen, durch unvorhersehbare Einflüsse in nachfolgenden Jahren sich nicht so realisieren, wie noch zum Zeitpunkt der Berechnung erwartet. So hat auch die Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen wie im ganzen Bundesgebiet in den letzten Jahren eine andere Tendenz eingeschlagen, als bei der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung auf Basis der Werte des Jahres 2009 angenommen wurde.

Die nachstehende Grafik⁸ verdeutlicht die unterschiedlichen Verläufe der niedersächsischen Bevölkerungsentwicklung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Berechnungsgrundlagen.

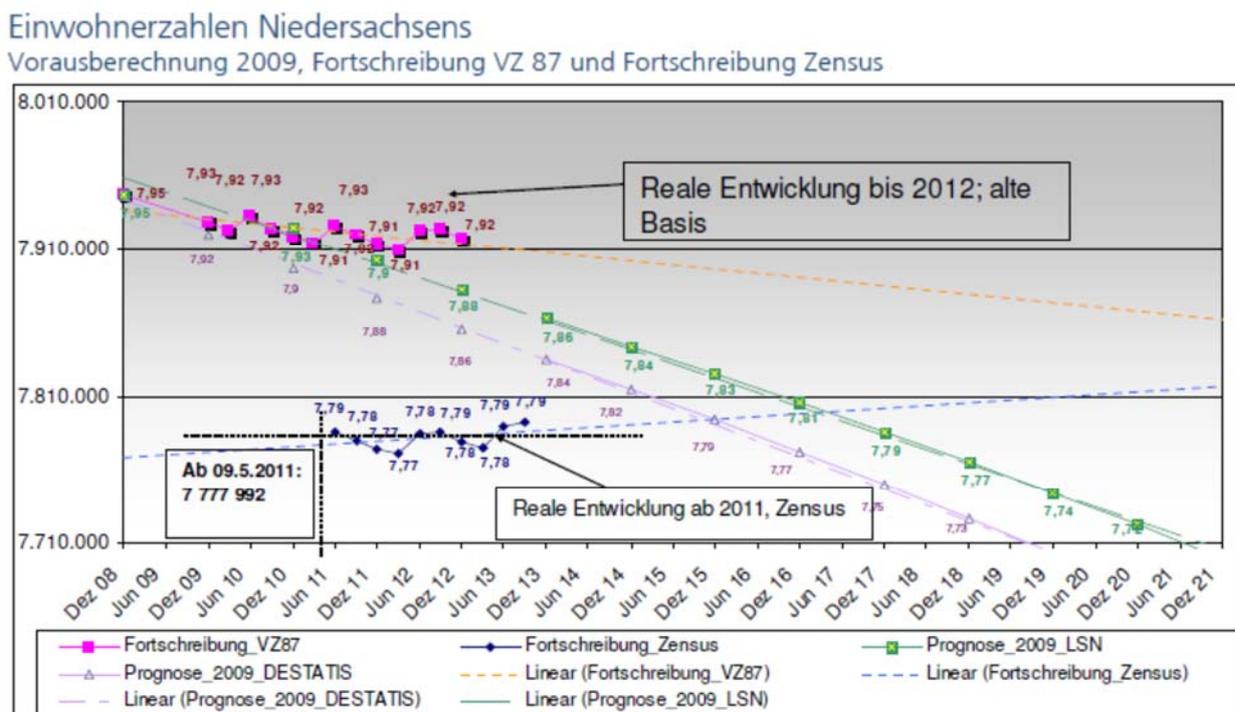


Abb. 22

Ursache für die jetzt schon veränderte und sich – wie es scheint – weiterhin verändernde Bevölkerungsentwicklung auch in Niedersachsen ist, dass sich die im Jahr 2009 angenommenen Wanderungssalden, die damals auf einem sehr niedrigen Niveau standen, nicht bestätigt haben. Als eine variable Größe, die aber starken Einfluss auf die Prognose hatte, hat der positive Wanderungssaldo seit 2010 (ca. 20.000 Personen p.a.)⁹ in Niedersachsen

⁸ Quelle: LSN, Dezernat 23 Bevölkerung, Gesundheit.

⁹ Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 1 Reihe 1.2, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Wanderungen 2012, Wiesbaden 2014, Seite 13. Als pdf-Datei zu finden auf der Internetseite (letzter Zugriff 26.11.2014: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/Wanderungen/Wanderungen.html>).

dazu geführt, dass der 2009 prognostizierte starke Rückgang der Bevölkerung eher abflacht.¹⁰ Dies vor dem Hintergrund eines permanenten Geburtendefizits (Zahl der Geburten abzüglich der Zahl der Sterbefälle), das im Jahr 2012 bei 25.562, und im Jahr 2013 bei 27.690 lag.¹¹

Allerdings existiert derzeit noch keine neue Bevölkerungsvorausberechnung und eine solche wird wahrscheinlich auch erst im Jahr 2015 zu neuen Ergebnissen auf Landesebene führen.¹² Deshalb müssen die hier dargestellten berechneten Bevölkerungszahlen¹³ insofern kritisch betrachtet werden, als der dort erkennbare Rückgang der niedersächsischen Bevölkerung in dieser Deutlichkeit nicht realistisch ist.¹⁴

2013 ¹⁵	7.834,5
2014	7.814,7
2015	7.793,9
2016	7.772,1
2017	7.749,6
2018	7.726,4
2019	7.702,7
2020	7.677,6
2021	7.652,3
2022	7.626,5
2023	7.600,3
alle Angaben in 1.000 jeweils zum 31.12. des Jahres	

Der Demografiebericht des Bundes 2011 kommt zu der Einschätzung: „Mit sinkender Bevölkerungszahl wird [...] die Nachfrage an Verwaltungsleistungen abnehmen...“¹⁶. Mit stagnierender oder sogar steigender Bevölkerungszahl ist dies jedoch nicht zu erwarten. Da die Datenlage derzeit eher unsicher in prognostischer Hinsicht ist, soll hier auf zukünftige Entwicklungen der niedersächsischen Bevölkerung und ihrem Verhältnis zum Landespersonal nicht weiter eingegangen werden.

¹⁰ Für 2013 wurde ein bundesweites Zuwanderungssaldo von 437.000 Menschen errechnet. Wenn davon ausgegangen werden kann, dass sich für Niedersachsen weiterhin ein Anteil daran von rd. 10 % ergibt, bedeutet dies ein Wanderungssaldo von 43.700 Personen p. a. für Niedersachsen statt des Saldos von 6.900 wie im Jahr 2009 angenommen. Vgl. Pressemitteilung Nr. 179 vom 22.05.2014, https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/05/PD14_179_12711.html.

¹¹ Vgl. Statistische Berichte Niedersachsen, All1-j/2012, hrsg. v. LSKN, Hannover 2013, Tabelle 1, S. 6, auf der Internetseite: http://www.statistik.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=25688&article_id=87679&psmand=40, sowie LSN-Online, Tabellen K1101011 und K1102021 für 2013 im Internet auf: <http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/>.

¹² Eine 13. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung wird z.Zt. vom Statistischen Bundesamt vorbereitet und wird ca. Ende 2014 ein Bundesergebnis liefern, die dann einsetzende Länderkoordination erfolgt erst 2015, so dass eine neue Prognose für Niedersachsen erst für dieses Jahr erwartet werden kann.

¹³ „Landesergebnisse der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung – Basis 31.12.2008 – Daten der mittleren Variante“, auf der Internetseite (letzter Zugriff 26.11.2014): http://www.statistik.niedersachsen.de/portal/live.php?Navigation_id=25688&article_id=87684&psmand=40.

¹⁴ Vgl. Niedersachsen-Monitor 2013, hrsg. vom LSKN, Hannover 2013, S. 8, wo ein erstmaliger Anstieg der niedersächsischen Bevölkerung durch einen positiven Wanderungssaldo für 2012 dargelegt wird. Da für 2013 ein noch höherer Wanderungssaldo zugrunde gelegt werden kann (siehe Fußnote 10), ist mit einer sinkenden Einwohnerzahl in Niedersachsen eher nicht zu rechnen.

¹⁵ Die aktuelle Berechnung auf der Basis des Zensus 2011 ergibt für den 31.12.2013 einen Wert von 7.790.559, vgl. auf LSN-Online, Tabelle Z1020014 im Internet Seite: <http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/>.

¹⁶ Zitiert nach Demografiebericht des Bundes 2011, Bericht der Bundesregierung zur demografischen Lage und künftigen Entwicklung des Landes, Seite 241, im Internet (letzter Zugriff 26.11.2014): <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2012/demografiebericht.pdf?blob=publicationFile>.

Auf der Basis der Fortschreibung des Einwohnerwertes vom Zensus 2011 ergibt sich eine Vollzeitäquivalent-Quote des Stammpersonalbestandes der Beschäftigten des Landes im Jahr 2013 je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner Niedersachsens (VZÄ / Einwohnerzahl am 31.12.2013 * 1000) für den Kernhaushalt von 17,0, für den Kernhaushalt inklusive seiner Landesbetriebe von 20,3 und über alle Beschäftigungsbereiche von 22,2. Diese Quoten sind im Vergleich zum Vorjahr durch den höheren Stammpersonalbestand leicht gestiegen.

Das Durchschnittsalter der Niedersachsen steigt weiter jährlich ca. um 0,3 Jahre an. Für das Jahr 2013 wurde ein Durchschnittsalter von 44,2 Jahren errechnet, wobei Frauen ein höheres von 45,5 Jahren erreichen und Männer eines von 42,9 Jahren.¹⁷ Die Tendenz der letzten Jahre zu einer weiterhin „alternden Gesellschaft“ hat sich demnach nicht verändert.

Welche Voraussetzungen in der Landesverwaltung zum Eintritt in die Pension, bzw. die Rente bestehen, welche Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren zu erwarten sind und wie sich die Altersstruktur im Jahr 2013 im gesamten Landesdienst darstellt, wird in den folgenden Kapiteln beleuchtet.

4.1.B Das Land Niedersachsen als Arbeitgeber bzw. Dienstherr – Vorbemerkungen

Für die Beschäftigten des Landes Niedersachsen gilt das Pensions- bzw. Renteneintrittsalter von 67 Jahren für diejenigen, die nach 1963 geboren wurden, also erstmals für die stärkste Altersgruppe der sog. „geburtenstarken Jahrgänge“. Für diejenigen, die vor 1963 geboren wurden, wurde das Eintrittsalter seit 2012 jährlich stufenweise angehoben, die im Jahr 1947 Geborenen gehen also erst mit 65 Jahren und 1 Monat in Pension bzw. Altersrente, die 1948 Geborenen mit 65 Jahren und 2 Monaten und so fort.¹⁸

Im vorliegenden Bericht wurde für die Berechnung der Altersabgänge der nächsten 5 bzw. 10 Jahre verfahrensökonomisch als Berechnungsgrundlage ein Eintrittsalter von 66 Jahren für alle Beschäftigten unabhängig von ihrer individuellen Altersgrenze angenommen, wobei allerdings für den Polizeivollzugsdienst die besondere Altersgrenze von 62 und den Justizvollzugsdienst von 60 Jahren berücksichtigt wurde. Alle anderen Sonderregelungen, wie die Möglichkeit für Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter ihren Dienst zu verlängern oder die Möglichkeit die Antragsaltersgrenze mit Vollendung des 60. Lebensjahres in Anspruch zu nehmen, bleiben unberücksichtigt, ebenso wie die sog. „abschlagsfreie Rente mit 63“ Jahren¹⁹ oder die Möglichkeit für Tarifbeschäftigte, über das Renteneintrittsalter hinaus zu arbeiten.

¹⁷ Vgl. LSN-Online, a.a.O., Tabelle M1020030.

¹⁸ „Zum 1. Dezember 2011 ist das „Gesetz zur Neuregelung des Beamtenversorgungsrechts sowie zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften“ vom 17. November 2011 (Nds. GVBl., S. 422) in Kraft getreten. Damit wurden die Maßnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung zur Anhebung der Regelaltersgrenze auf die Vollendung des 67. Lebensjahres [...] geschaffen.“, zitiert aus der Internetseite der Oberfinanzdirektion Niedersachsen, Landesweite Bezüge- und Versorgungsstelle (letzter Zugriff 26.11.2014): http://www.nlbv.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=17802&article_id=101069&psmand=111#ii1.

¹⁹ Vgl. BGBl Jahrgang 2014 Teil I Nr. 27, ausgegeben zu Bonn am 26. Juni 2014, im Internet auf der Seite (letzter Zugriff 26.11.2014): http://www.bgb1.de/banzxaver/bgb1/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&start=/*%255B@attr_id='bgb114s0787.pdf'%255D#__bgb1__%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgb114s0787.pdf%27%5D__1414393856127.

4.2. Die Altersstruktur der Landesverwaltung im Überblick

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zahl der Beschäftigten	150.000	100,0	30.456	100,0	17.862	100,0	198.318	100,0
davon								
unter 30 Jahre	9.689	6,5	5.692	18,7	3.281	18,4	18.662	9,4
30 bis unter 40 Jahre	30.973	20,6	7.337	24,1	4.258	23,8	42.568	21,5
40 bis unter 50 Jahre	39.787	26,5	7.340	24,1	4.458	25,0	51.585	26,0
50 bis unter 60 Jahre	48.452	32,3	7.418	24,4	4.468	25,0	60.338	30,4
60 bis unter 65 Jahre	20.299	13,5	2.438	8,0	1.295	7,3	24.032	12,1
65 Jahre und älter	800	0,5	231	0,8	102	0,6	1.133	0,6
Durchschnittsalter	47,5		43,1		43,0		46,4	
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren*								
	18.830	12,6	2.037	6,7	1.062	5,9	21.929	11,1
VZÄ	15.456	11,7	1.626	6,2	821	5,6	17.903	10,3
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren*								
	45.632	30,4	5.327	17,5	3.027	16,9	53.986	27,2
VZÄ	39.344	29,8	4.456	17,0	2.485	16,8	46.285	26,7
nachrichtlich								
Personal in Ausbildung	9.100		797		520		10.417	
Beurlaubte Beschäftigte	5.943		699		523		7.165	

* berücksichtigt wurde die besondere Altersgrenze des Polizei- und des Justizvollzugsdienstes

Außer in der Landesverwaltung insgesamt und bei den Ressorts MWK und MK, umfassen die Altersgruppen der 40- bis unter 50- und der 50- bis unter 60-Jährigen zusammen über 60 % der Beschäftigten des jeweiligen Ressorts. Beim LRH sind es sogar über 84 %, hier ist auch der niedrigste Anteil an Beschäftigten unter 40 Jahre alt, gerade 7,7 %. Der höchste Anteil der unter 40-Jährigen ist im MWK mit 45 % zu finden, das MI als zweites Ressort im Ranking kommt auf 28,8 %, direkt gefolgt vom MK mit 28,4 %. Alle anderen Ressorts liegen unter oder sehr knapp über 20 %. Nur die Kernhaushalte betrachtend, kommt in dieser Altersgruppe kein Ressort auf einen Anteil von 30 %, den höchsten hat hier das MI mit 29,3 %.

Über alle Beschäftigungsbereiche hinweg sind die Beschäftigten im Durchschnitt 46,4 Jahre alt und liegen damit mehr als 2 Jahre über dem Altersdurchschnitt der niedersächsischen Bevölkerung. Wird jedoch nach den Beschäftigungsbereichen differenziert, erreicht zwar der Kernhaushalt einen noch höheren Durchschnitt, dafür sind aber die Beschäftigten in den Landesbetrieben und Ausgliederungen um mehr als ein Jahr jünger.

Das höchste Durchschnittsalter mit 50,4 Jahren erreicht der LRH, dicht gefolgt mit 49,8 Jahren vom Geschäftsbereich des MS und vom LfD mit 49,7 Jahren. Der „jüngste“ Geschäftsbereich ist das MWK mit einem Durchschnittsalter von 42,5 Jahren, wobei die Beschäftigten der Hochschulen allein im Schnitt nur 42,2 Jahre alt und damit ursächlich für diesen niedrigen Stand sind.

Werden nur die Kernhaushalte betrachtet, gestaltet sich das Ranking des Durchschnittsalters etwas anders: hier führt das MS mit 50,9 Jahren die Liste an, erst an zweiter Stelle

folgt der LRH mit 50,4 Jahren, hierauf folgt das MU mit 50,3 und direkt danach der LfD gleichauf mit der StK mit 49,7 Jahren. Am jüngsten ist in diesem Ranking das MI mit einem Durchschnittsalter von 46,2 Jahren. Ohne die Vollzugsdienste mit ihrer besonderen Altersgrenze, stünde das MI gleich an 4. Stelle mit 50,1 Jahren, wie die folgende Tabelle aufzeigt.

Durchschnittsalter der Landesverwaltung am 30. Juni 2013

Kürzel des Einzelplans	Kernhaushalt	Kernhaushalt ohne Vollzugsdienste	Durchschnittsalter		
			Landesbetriebe	Ausgliederungen	alle Beschäftigungsbereiche
LT	47,6	-	-	-	47,6
StK	49,7	-	-	-	49,7
MI	46,2	50,1	48,8	-	46,4
MF	48,3	-	-	-	48,3
MS	50,9	-	47,4	-	49,8
MWK	49,1	-	42,3	42,4	42,5
MK	47,7	-	-	45,2	47,7
MW	48,4	-	47,6	-	48,3
ML	48,5	-	43,0	50,2	48,5
MJ	46,7	47,1	53,6	-	46,7
LRH	50,4	-	-	-	50,4
MU	50,3	-	49,0	-	49,6
LfD	49,7	-	-	-	49,7

Im Gegensatz zur niedersächsischen Bevölkerung liegt das Durchschnittsalter der Frauen in der Landesverwaltung mit 45,5 Jahren niedriger als das der Männer mit 47,6 Jahren. In der folgenden Abbildung ist die sehr viel höhere Anzahl der Frauen, die zwischen 25 und 30 Jahre alt sind, deutlich zu erkennen. Dieser hohe Anteil hat das niedrigere Durchschnittsalter der Frauen entscheidend beeinflusst.

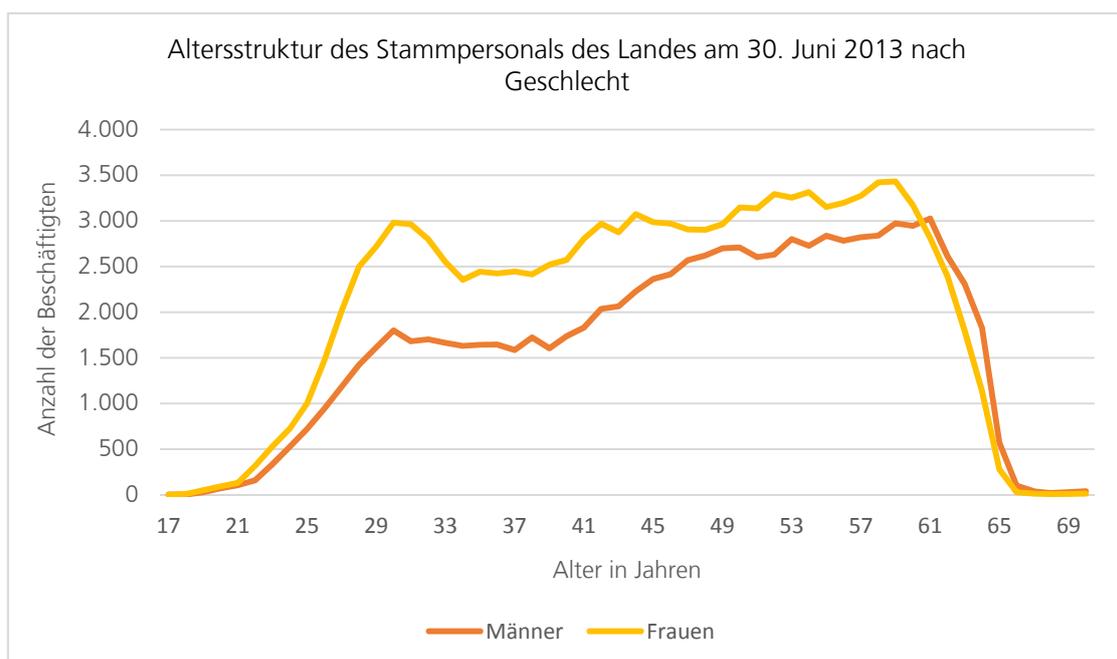


Abb. 23

Bis zum Jahr 2023 werden 27,2 % der derzeitigen Beschäftigten des Stammpersonals der Landesverwaltung die sog. Regelaltersgrenze erreicht haben, die ihnen das Ausscheiden aus dem Dienst ermöglicht, in 5 Jahren sind es 11,1 %. Die meisten dieser Altersabgänge muss der Kernhaushalt verkraften, der in den nächsten 5 Jahren fast 13 %, in den nächsten 10 knapp ein Drittel (30,4 %) seines derzeitigen Stammpersonals abgibt. Die Landesbetriebe und Ausgliederungen liegen bei ihren Anteilen am Rückgang bei unter einem Fünftel.

Das Ressort mit dem höchsten Anteil an Altersabgängen in den nächsten 10 Jahren ist das MI mit 34 %. Allerdings geben die meisten Ressorts um 30 %, bzw. etwas über 20 % ihres Personals ab, allein das MWK liegt mit 16,5 % deutlich darunter. Betrachtet man nur seinen Kernhaushalt, wird aber auch beim MWK in 10 Jahren fast jeder Dritte in den Ruhestand gehen.

Aus der Gesamtschau der Zahlen wird deutlich, dass ein differenzierter Blick auf die Situation erforderlich ist. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Personalabgänge außer durch in Ausbildung befindliches Personal auch durch Personen nachbesetzt werden können, die nicht beim Land Niedersachsen beschäftigt sind bzw. auch dort vorher nicht ausgebildet worden sind. Viele Einstellungen erfolgen, ohne dass zuvor ein Ausbildungsverhältnis o.ä. zum Land Niedersachsen begründet wurde.

Die Landesregierung verfügt mit dem Personalmanagementkonzept DRiN (Demografisches und ressourcenbewusstes Personalmanagement in Niedersachsen) über eine ressortübergreifende konzeptionelle Grundlage für die Nachwuchsgewinnung.

In Zeiten des demografischen Wandels ist es wichtig, durch professionelles Marketing die Nachbesetzungschancen zu erhöhen. Dies ist bereits durch die Freischaltung des Karriereportals des Landes Niedersachsen unter www.karriere.niedersachsen.de geschehen, auf dem die Vielfalt und Attraktivität des Landes Niedersachsen als Arbeitgeber dargestellt wird. Zudem ist das Land Niedersachsen auf mehreren Ausbildungs- und Jobmessen in ganz Niedersachsen präsent.

Die geschaffenen konzeptionellen Grundlagen (DRiN) werden weiter ausgestaltet und von den Ressorts so umgesetzt, wie es den bei ihnen jeweils konkret bestehenden Anforderungen entspricht.

4.3 Zugänge von Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2013

Für einen Teilbereich der Personalabgänge wegen Alters und wegen Dienstunfähigkeit/ anderer Gründe liegen genaue Angaben vor: Aus der Statistik der Versorgungsempfänger ist bekannt, wie viele Zugänge von Ruhegehaltsempfängern es in einem Jahr gab, also wie viele Beamte/-innen und Richter/-innen vom aktiven Dienst zum Versorgungssystem der Beamten/-innen und Richter/-innen gewechselt haben.

Im Jahr 2013 sind 5.385 Beamten/-innen und Richter/-innen des Landes aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. 1.096 davon haben die Regelaltersgrenze erreicht, weitere 464 die besondere Regelaltersgrenze im Vollzugsdienst. Stark genutzt wurde die Möglichkeit, auf Antrag – und mit entsprechenden Abzügen – vorzeitig auszuschcheiden, insgesamt 2.684 Personen haben davon Gebrauch gemacht. Wegen Dienstunfähigkeit sind 777 Personen ausgeschieden.

Die Zahl der Zugänge hat gegenüber 2012 um 4,0 % bzw. 207 Personen zugenommen, dabei gab es leichte Verschiebungen bei den Gründen: Der Anteil der Zugänge wegen

Dienstunfähigkeit ist um 3,9 Prozentpunkte gesunken, die Anteile der Zugänge nach Erreichen der Antrags- bzw. Regelaltersgrenze sind dagegen um 2,1 bzw. 1,5 Prozentpunkte gestiegen.

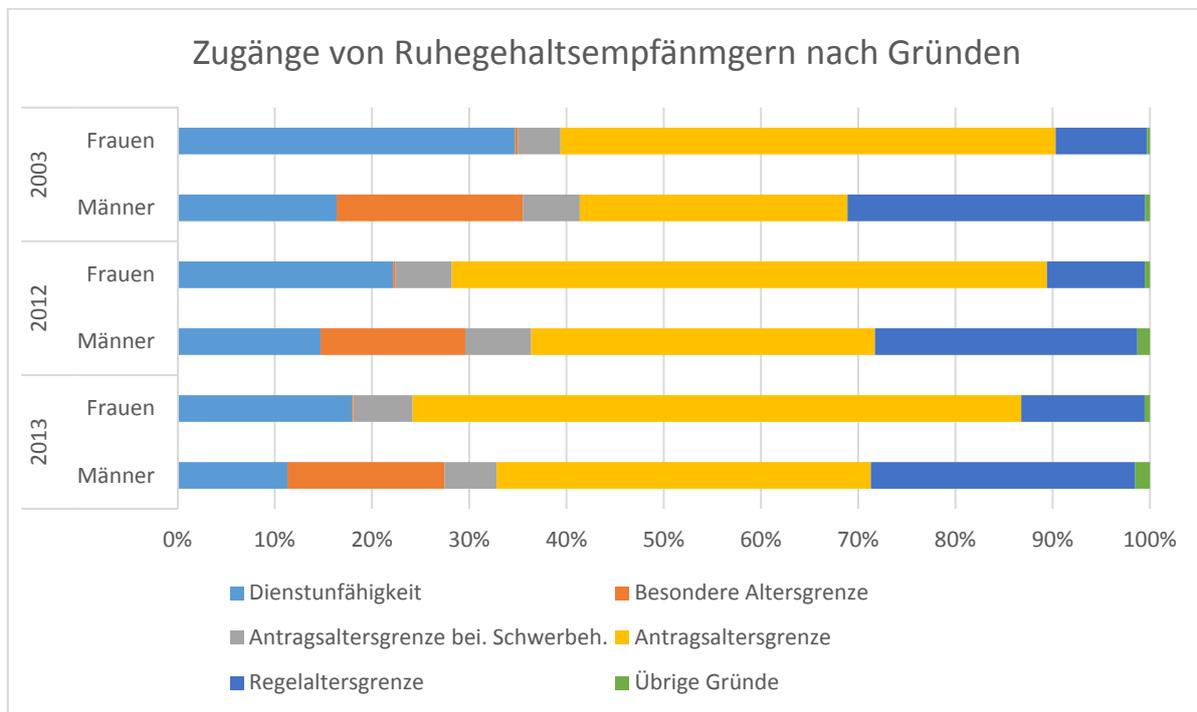


Abb. 24

Im Jahr 2003 waren lediglich 3.095 Beamten/-innen und Richter/-innen aus dem aktiven Dienst ausgeschieden, innerhalb von 10 Jahren haben die Zugänge also um 74,0 % zugenommen. Auffällig ist, dass damals der Anteil der wegen Dienstunfähigkeit Ausgeschiedenen mit 22,5 % deutlich höher lag als 2013. Allerdings war auch der Anteil der Personen, die mit Erreichen der Regelaltersgrenze in den Ruhestand gingen, um 3,2 Prozentpunkte höher.

Mit 47,1 % waren 2013 fast die Hälfte der Zugänge Frauen, im Jahr 2003 lag ihr Anteil erst bei 33,3 %. Von den Frauen wird die Antragsaltersgrenze mit einem Anteil von 62,6 % noch stärker genutzt, und auch der Anteil der Frauen, die wegen Dienstunfähigkeit aus dem aktiven Dienst ausscheiden, ist höher; entsprechend erreichten nur 12,7 % der Beamtinnen und Richterinnen die Regelaltersgrenze.

Zugänge von Ruhegehaltsempfängern zum Versorgungssystem der Beamten/-innen und Richter/-innen im Jahr 2013

Grund	2013		2012		2003	
	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen
Dienstunfähigkeit	777	455	947	549	696	358
Besondere Altersgrenze	464	4	408	6	398	3
Antragsaltersgrenze bei Schwerbeh.	307	155	326	143	166	45
Antragsaltersgrenze	2.684	1.589	2.471	1.515	1.093	525
Regelaltersgrenze	1.096	322	978	249	729	97
Übrige Gründe	57	14	48	13	13	3
zusammen	5.385	2.539	5.178	2.475	3.095	1.031

	Anteil an zusammen in %					
Dienstunfähigkeit	14,4	17,9	18,3	22,2	22,5	34,7
Besondere Altersgrenze	8,6	0,2	7,9	0,2	12,9	0,3
Antragsaltersgrenze bei Schwerbeh.	5,7	6,1	6,3	5,8	5,4	4,4
Antragsaltersgrenze	49,8	62,6	47,7	61,2	35,3	50,9
Regelaltersgrenze	20,4	12,7	18,9	10,1	23,6	9,4
Übrige Gründe	1,1	0,6	0,9	0,5	0,4	0,3
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

5. Unterjährige Personalveränderungen

Ergibt sich die gestiegene Anzahl von Frauen im Stammpersonal durch Neueinstellungen von Mitarbeiterinnen auf frei werdende Stellen oder aus der Rückkehr von bislang beurlaubten Beamtinnen, Richterinnen oder Arbeitnehmerinnen ins aktive Arbeitsleben?

Auch ist eine Differenz von 0 zwischen zwei Datenbeständen kein eindeutiger Beweis dafür, dass es keine Veränderungen gegeben hat: Wie viele Beschäftigte kündigten und mussten durch Einstellungsverfahren ersetzt werden? Wo gab es die größte Fluktuation im Laufe des Jahres und welche Gründe lagen dafür vor? Haben die Altersabgänge tatsächlich den größten Einfluss auf die Personalveränderungen und sind kurzfristige Beurlaubungen häufig oder selten? All diese Fragen, die nicht nur vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, sondern auch im Zusammenhang mit der Aufgabe Personalentwicklung von Bedeutung sind, lassen sich nur dann beantworten, wenn die Personalbestandsveränderungen und deren Hintergründe tiefergehend beleuchtet werden.

Zur Ermittlung dieser Personalströme werden vom LSN bei der OFD LBV zusätzliche Daten erhoben. Dazu wurde eine Datei mit allen für Auswertungen benötigten Merkmalen konzipiert, wie die Datensatzbeschreibung im Anhang B „Struktur der monatlichen Lieferdaten“ erkennen lässt. Mit diesen Daten wird es u.a. durch die Merkmale „Abgang“, „Zugang“ und „Unterbrechung von...bis“ möglich sein, nicht nur extern Eingestellte, also echte Neuzugänge, zu ermitteln, sondern auch solche, die aus einer Ausbildung übernommen wurden, von einem Kapitel in ein anderes wechselten, eine Ausbildung beendeten, als Altersabgang zu werten sind oder deren Arbeitsverhältnis schlicht durch Vertrags- oder Zeitablauf beendet wurde u.v.m. Zusätzlich können auch zeitlich begrenzte Unterbrechungen des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses nach Gründen und Dauer untersucht werden.

Zur weiteren Verarbeitung müssen die von der OFD-LBV gelieferten Datensätze zunächst danach gefiltert werden, ob es sich um Neuzugänge, Abgänge oder um Kapitelwechsler handelt. Im nächsten Schritt werden die als Abgänge ermittelten Datensätze an die OFD-LBV gesendet, damit diese um die Codes der jeweiligen „Abgangsart“ ergänzt und an das LSN wieder zurückgespielt werden können. Die Neuzugänge müssen ebenfalls die ihrer Art, bzw. ihrem Grund entsprechenden Schlüsselangaben erhalten. Sind alle Ergänzungen und Anpassungen erfolgt, kann das Datenmaterial ausgewertet werden.

Bislang, also seit dem ersten Abgleichsmonat Mai 2014, bewegen sich die rein zahlenmäßigen Zu- und Abgänge in einem monatlichen Umfang von durchschnittlich rund 4.500 Beschäftigten, wobei der Monat August mit den meisten Abgängen deutlich hervortritt,

aber auch die Monate Oktober und November überdurchschnittlich hohe Zugänge aufweisen. Detaillierte Auswertungen sind im nächsten Bericht zur Personalstrukturanalyse 2014 zu finden.

6. Personalausgaben

Die geplanten Gesamtausgaben des niedersächsischen Haushalts für das Jahr 2013 wurden auf 27.199,03 Mio. € veranschlagt. Davon sind 10.421,16 Mio. € der Hauptgruppe 4 Personalausgaben des Kernhaushalts und 1.719,12 Mio. € den der aus Hauptgruppe 6 (teil-)finanzierten Landesbetrieben (nach § 26 LHO) zugerechnet. Die Personalausgabenquote des Kernhaushalts allein lag damit bei 38,3 % der Gesamtausgaben. Für die Ausgliederungen wurde nachrichtlich eine Summe von 873,69 Mio. € veranschlagt.²⁰

Die geplanten Personalausgaben des Kernhaushalts und der Landesbetriebe gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige (OGr. 41)	36,88 Mio.€
Bezüge und Nebenleistungen (OGr. 42)	8.512,47 Mio.€
Versorgungsbezüge und dergl. (OGr. 43)	2.632,27 Mio.€
Beihilfen, Unterstützungen und dergl. (OGr. 44)	718,98 Mio.€
Sonstige personalbezogene Ausgaben (OGr. 45)	25,83 Mio.€
Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben (Ogr. 46)	213,85 Mio.€

Wie schon in dem Bericht zur Personalstruktur des Jahres 2012 festgestellt, ist es wenig sinnvoll, die in den jeweiligen Haushaltsplänen veranschlagten Stellen, bzw. im Jahresdurchschnitt umgerechneten Vollzeiteneinheiten mit den Daten der Personalstrukturanalyse des vorliegenden Berichts zu vergleichen, weil zum einen die Divergenz zwischen den Erstellungszeiträumen und den unterschiedlichen methodischen Erstellungsansätzen – hier Planzahlen vor Beginn des Erhebungsjahres im Haushalt und dort ein stichtagsbezogener ermittelter Wert in der Personalstrukturanalyse – zu groß ist und zum anderen auch nicht alle Kapitel des Haushalts dem Personalkostenbudgetierungssystem unterliegen und somit im Haushaltsplan die Anzahl der VZE nicht vollständig ausgewiesen werden kann.²¹

7. Fazit

Im Jahr 2013 hatte das Land Niedersachsen einen Gesamtbestand von 227.780 Beschäftigten. Der größte Teil von ihnen gehörte mit 198.318 Beschäftigten zum Stammpersonal, zusammen mit weiteren 22.297 Beschäftigten ergab sich ein haushaltsrelevanter Bestand von 220.615 Personen.

61,6 % des Stammpersonals (122.135 Beschäftigte) sind der Statusgruppe der Beamtinnen und Beamten/Richterinnen und Richter zuzuordnen; 29,5 % von ihnen gehören der Führungsspitze, also der höchsten Laufbahngruppe an; von 76.183 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind 23,6 % im ehemals höheren Dienst. Insgesamt macht diese Führungsebene einen Anteil von 27,3 % des Stammpersonals aus. Zusammen mit dem 1.

²⁰ Vgl. Vorbericht zum Haushaltsplan 2012/2013, Erster Teil, S. 10 f. und Dritter Teil S. 140, zuletzt geändert durch das 3. Nachtragshaushaltsgesetz vom 11.12.2013, (Nds. GVBl., S. 297).

²¹ Vgl. Personalstrukturbericht des Landes Niedersachsen 2012, S. 102

Einstiegsamt dieser Laufbahngruppe ergeben sich 150.850 Beschäftigte des Stammpersonals in der Laufbahngruppe 2, damit hat die Laufbahngruppe 1, der ehemals einfache und mittlere Dienst, in der Landesverwaltung einen Anteil von nicht einmal einem Viertel, in den Kernhaushalten ist es weniger als ein Fünftel. Das heißt, die Anforderung an die Ausbildung liegt bei dem weitaus größten Teil der Beschäftigten in der Landesverwaltung bei mindestens einem dem Bachelor vergleichbaren Abschluss, bzw. müssen Einsteiger hier wenigstens die Fachhochschulreife vorweisen, um eine entsprechende Ausbildung beginnen zu können.

Die Personalstruktur der niedersächsischen Landesverwaltung zeichnet sich durch einen überwiegenden Anteil an weiblichen Beschäftigten (57,3 %) aus. Es gibt mehr Beamtinnen und Richterinnen, mehr Arbeitnehmerinnen, mehr Frauen bei den geringfügig Beschäftigten und dem Personal in Ausbildung und sehr viel mehr weibliche Beurlaubte als männliche. Frauen sind auch diejenigen, die mit 85,6 % den größten Anteil an Teilzeitbeschäftigten stellen. Einzig in den Landesbetrieben überwiegt der männliche Anteil beim Stammpersonal, beim haushaltsrelevanten wie auch beim Gesamtbestand.

Zwar gibt es in der gesamten Landesverwaltung mehr männliche Beschäftigte beider Statusgruppen in der höchsten Laufbahngruppe, allerdings liegen diese Anteile nicht sehr weit über der 50 %-Grenze; beim Kernhaushalt gilt dies auch nur noch für die Statusgruppe der Beamtinnen und Beamten/Richterinnen und Richter, die Arbeitnehmerinnen sind in der höchsten Laufbahngruppe schon stärker vertreten als die Arbeitnehmer. Sehr viel deutlicher tritt eher noch der Bereich der Landesbetriebe mit einer stark männlich geprägten höchsten Führungsebene hervor: drei Viertel der Beamtinnen und Beamten/Richterinnen und Richter der höchsten Laufbahngruppe sind männlich, fast 60 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ebenfalls.

Die Altersstruktur der Landesverwaltung ist geprägt durch ein Durchschnittsalter, das mit 46,4 Jahren 3,3 Jahre über dem der niedersächsischen Erwerbstätigen liegt. Dabei liegt das Durchschnittsalter der Frauen unter dem männlichen Durchschnitt, da die Gruppe der 25-bis-30-jährigen Frauen in der Landesverwaltung relativ hoch ist. 27,2 % des Stammpersonals werden im Jahr 2023 die Regelaltersgrenze erreicht haben, in 5 Jahren sind es 11,1 %.

Die Landesregierung verfügt mit dem Personalmanagementkonzept DRiN (Demografisches und ressourcenbewusstes Personalmanagement in Niedersachsen) über eine erfolgversprechende ressortübergreifende konzeptionelle Grundlage, um den sich aus der Personalstruktur ergebenden Herausforderungen (z.B. Nachwuchsgewinnung, Gesundheit am Arbeitsplatz) begegnen zu können.

Anlage 1 Übersichtstabellen zu den niedersächsischen Einzelplänen

Niedersächsischer Landtag (EPL 01)

A. Personaltabelle

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	64			64
	weiblich	79			79
	Summe	143			143
befristet Beschäftigte (2)	männlich	3			3
	weiblich	8			8
	Summe	11			11
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	67			67
	weiblich	87			87
	Summe	154			154
Vollzeitäquivalente	Summe	141			141
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	65			65
	weiblich	55			55
	Summe	120			120
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	1			1
	weiblich	30			30
	Summe	31			31
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	3			3
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	37			37
	weiblich	23			23
	Summe	60			60
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	30			30
	weiblich	64			64
	Summe	94			94
Personal in Ausbildung (3)	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	5			5
	weiblich	15			15
	Summe	20			20
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	72			72
	weiblich	102			102
	Summe	174			174
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	72			72
	weiblich	102			102
	Summe	174			174

Teilzeitquotient

22,1%

22,1%

Teilzeitquotient VZÄ

92%

92%

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 01)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	37			37
	weiblich	23			23
	Summe	60			60
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	21			21
	weiblich	6			6
	Summe	27			27
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	7			7
	weiblich	15			15
	Summe	22			22
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	9			9
	weiblich	2			2
	Summe	11			11
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	30			30
	weiblich	64			64
	Summe	94			94
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	3			3
	weiblich	1			1
	Summe	4			4
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	11			11
	weiblich	29			29
	Summe	40			40
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	9			9
	weiblich	30			30
	Summe	39			39
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	7			7
	weiblich	4			4
	Summe	11			11
nicht zuordenbar	Summe	-			-

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen²² nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 01)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	9	81,8		
		weiblich	2	18,2		
		Summe	11	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
Summe		-				
Anteil TZ an Summe	%	0,0				
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	7	77,8		
		weiblich	2	22,2		
		Summe	9	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
Summe		-				
Anteil TZ an Summe	%	0,0				
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	3	23,1		
		weiblich	10	76,9		
		Summe	13	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	2	100,0		
Summe		2	100,0			
Anteil TZ an Summe	%	15,4				
A12/E11	Summe	männlich	7	33,3		
		weiblich	14	66,7		
		Summe	21	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	5	100,0		
Summe		5	100,0			
Anteil TZ an Summe	%	23,8				
A11/E10	Summe	männlich	1	33,3		
		weiblich	2	66,7		
		Summe	3	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
Summe		-				
Anteil TZ an Summe	%	0,0				

²² Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 01)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zahl der Beschäftigten	154		-		-		154	
davon								
unter 30 Jahre	8	5,2					8	5,2
30 bis unter 40 Jahre	24	15,6					24	15,6
40 bis unter 50 Jahre	58	37,7					58	37,7
50 bis unter 60 Jahre	47	30,5					47	30,5
60 bis unter 65 Jahre	16	10,4					16	10,4
65 Jahre und älter	1	0,6					1	0,6
Durchschnittsalter	47,6						47,6	
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	11	7,1					11	7,1
VZÄ	10	7,1					10	7,1
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	32	20,8					32	20,8
VZÄ	29	20,6					29	20,6
nachrichtlich								
Personal in Ausbildung	-						-	
Beurlaubte Beschäftigte	-						-	

Staatskanzlei (EPL 02)

A. Personaltabelle

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB 12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	dar. 0201
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	180			180	109
	weiblich	230			230	139
	Summe	410			410	248
befristet Beschäftigte (2)	männlich	6			6	1
	weiblich	11			11	3
	Summe	17			17	4
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	186			186	110
	weiblich	241			241	142
	Summe	427			427	252
Vollzeitäquivalente	Summe	383			383	
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	173			173	
	weiblich	135			135	
	Summe	308			308	
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	10			10	
	weiblich	100			100	
	Summe	110			110	
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	9			9	
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	113			113	
	weiblich	77			77	
	Summe	190			190	
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	73			73	
	weiblich	164			164	
	Summe	237			237	
Personal in Ausbildung (3)	männlich	5			5	
	weiblich	4			4	
	Summe	9			9	
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	-			-	
	weiblich	-			-	
	Summe	-			-	
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	191			191	
	weiblich	245			245	
	Summe	436			436	
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	6			6	
	weiblich	8			8	
	Summe	14			14	
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	197			197	
	weiblich	253			253	
	Summe	450			450	
Teilzeitquotient		27,9%			27,9%	
Teilzeitquotient VZÄ		90%			90%	

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 02)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	113			113
	weiblich	77			77
	Summe	190			190
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	61			61
	weiblich	25			25
	Summe	86			86
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	38			38
	weiblich	48			48
	Summe	86			86
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	9			9
	weiblich	4			4
	Summe	13			13
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	5			5
	weiblich	-			-
	Summe	5			5
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	73			73
	weiblich	164			164
	Summe	237			237
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	14			14
	weiblich	9			9
	Summe	23			23
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	17			17
	weiblich	56			56
	Summe	73			73
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	25			25
	weiblich	74			74
	Summe	99			99
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	17			17
	weiblich	24			24
	Summe	41			41
nicht zuordenbar	Summe	1			1

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen²³ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 02)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	26	78,8		
		weiblich	7	21,2		
		Summe	33	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	1	100,0		
		Summe	1	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	3,0		
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	18	66,7		
		weiblich	9	33,3		
		Summe	27	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	3	100,0		
		Summe	3	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	11,1		
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	22	37,9		
		weiblich	36	62,1		
		Summe	58	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	1	4,8		
		weiblich	20	95,2		
		Summe	21	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	36,2		
A12/E11	Summe	männlich	8	36,4		
		weiblich	14	63,6		
		Summe	22	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	1	16,7		
		weiblich	5	83,3		
		Summe	6	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	27,3		
A11/E10	Summe	männlich	5	29,4		
		weiblich	12	70,6		
		Summe	17	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	3	100,0		
		Summe	3	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	17,6		

²³ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 02)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 0201
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zahl der Beschäftigten	427		-		-		427		252
davon									
unter 30 Jahre	14	3,3					14	3,3	7
30 bis unter 40 Jahre	50	11,7					50	11,7	28
40 bis unter 50 Jahre	142	33,3					142	33,3	93
50 bis unter 60 Jahre	160	37,5					160	37,5	91
60 bis unter 65 Jahre	59	13,8					59	13,8	33
65 Jahre und älter	2	0,5					2	0,5	-
Durchschnittsalter	49,3						49,3		49,5
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	49	11,5					49	11,5	26
VZÄ	41	10,7					41	10,7	23
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	120	28,1					120	28,1	65
VZÄ	105	27,4					105	27,4	58
nachrichtlich									
Personal in Ausbildung	9						9		1
Beurlaubte Beschäftigte	14						14		11

Ministerium für Inneres und Sport (EPL 03)

A. Personaltabelle

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	Dar. 0301	Dar. 0311, 0317 + 0318	Dar. 0320
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	17.626	665		18.291	216	1.331	15.807
	weiblich	7.354	459		7.813	175	782	6.118
	Summe	24.980	1.124		26.104	391	2.113	21.925
befristet Beschäftigte (2)	männlich	136	113		249	1	37	94
	weiblich	215	64		279	-	38	172
	Summe	351	177		528	1	75	266
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	17.762	778		18.540	217	1.368	15.901
	weiblich	7.569	523		8.092	175	820	6.290
	Summe	25.331	1.301		26.632	392	2.188	22.191
Vollzeitäquivalente	Summe	23.846	1.192		25.038			
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	17.019	681		17.700			
	weiblich	4.518	328		4.846			
	Summe	21.537	1.009		22.546			
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	407	36		443			
	weiblich	2.721	171		2.892			
	Summe	3.128	207		3.335			
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	666	85		751			
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	15.212	149		15.361			
	weiblich	4.256	68		4.324			
	Summe	19.468	217		19.685			
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	2.550	629		3.179			
	weiblich	3.313	455		3.768			
	Summe	5.863	1.084		6.947			
Personal in Ausbildung (3)	männlich	1.109	8		1.117			
	weiblich	710	4		714			
	Summe	1.819	12		1.831			
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	7	-		7			
	weiblich	16	-		16			
	Summe	23	-		23			
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	18.878	786		19.664			
	weiblich	8.295	527		8.822			
	Summe	27.173	1.313		28.486			
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	101	5		106			
	weiblich	331	19		350			
	Summe	432	24		456			
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	18.979	791		19.770			
	weiblich	8.626	546		9.172			
	Summe	27.605	1.337		28.942			
Teilzeitquotient		15,0%	22,4%		15,3%			
Teilzeitquotient VZÄ		94%	92%		94%			

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 03)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	15.212	149		15.361
	weiblich	4.256	68		4.324
	Summe	19.468	217		19.685
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	473	33		506
	weiblich	145	16		161
	Summe	618	49		667
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	14.451	96		14.547
	weiblich	3.922	31		3.953
	Summe	18.373	127		18.500
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	287	19		306
	weiblich	189	21		210
	Summe	476	40		516
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	1	1		2
	weiblich	-	-		-
	Summe	1	1		2
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	2.550	629		3.179
	weiblich	3.313	455		3.768
	Summe	5.863	1.084		6.947
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	34	31		65
	weiblich	26	10		36
	Summe	60	41		101
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	1.107	481		1.588
	weiblich	726	197		923
	Summe	1.833	678		2.511
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	896	99		995
	weiblich	2.352	242		2.594
	Summe	3.248	341		3.589
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	509	18		527
	weiblich	209	6		215
	Summe	718	24		742
nicht zuordenbar	Summe	4	-		4

C.1 Ausgewählte Besoldungsgruppen²⁴ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 03)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	52	94,5	3	100,0
		weiblich	3	5,5	-	0,0
		Summe	55	100,0	3	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	-	-	-
		weiblich	-	-	-	-
		Summe	-	-	-	-
	Anteil TZ an Summe		%	0,0		0,0
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	56	77,8	15	88,2
		weiblich	16	22,2	2	11,8
		Summe	72	100,0	17	100,0
	davon Teilzeit	männlich	1	25,0	-	-
		weiblich	3	75,0	-	-
		Summe	4	100,0	-	-
	Anteil TZ an Summe		%	5,6		0,0
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	565	89,4	78	91,8
		weiblich	67	10,6	7	8,2
		Summe	632	100,0	85	100,0
	davon Teilzeit	männlich	6	25,0	4	66,7
		weiblich	18	75,0	2	33,3
		Summe	24	100,0	6	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	3,8		7,1
A12/E11	Summe	männlich	1.436	85,8	211	79,0
		weiblich	237	14,2	56	21,0
		Summe	1.673	100,0	267	100,0
	davon Teilzeit	männlich	26	23,6	13	36,1
		weiblich	84	76,4	23	63,9
		Summe	110	100,0	36	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	6,6		13,5
A11/E10	Summe	männlich	2.343	85,5	63	63,0
		weiblich	398	14,5	37	37,0
		Summe	2.741	100,0	100	100,0
	davon Teilzeit	männlich	56	26,3	4	19,0
		weiblich	157	73,7	17	81,0
		Summe	213	100,0	21	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	7,8		21,0

²⁴ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

C.2 Ausgewählte Besoldungsgruppen²⁵ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht für Kapitel 0320 und den Kernhaushalt 03 ohne Kapitel 0320

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		0320	0320 %	KH	KH %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	18	100,0	34	91,9
		weiblich	-	0,0	3	8,1
		Summe	18	100,0	37	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	-	-	-
		weiblich	-	-	-	-
		Summe	-	-	-	-
	Anteil TZ an Summe		%	0,0		0,0
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	26	86,7	30	71,4
		weiblich	4	13,3	12	28,6
		Summe	30	100,0	42	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0	1	33,3
		weiblich	1	100,0	2	66,7
		Summe	1	100,0	3	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	3,3		7,1
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	406	93,8	159	79,9
		weiblich	27	6,2	40	20,1
		Summe	433	100,0	199	100,0
	davon Teilzeit	männlich	2	33,3	4	22,2
		weiblich	4	66,7	14	77,8
		Summe	6	100,0	18	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	1,4		9,0
A12/E11	Summe	männlich	1.190	90,0	246	70,1
		weiblich	132	10,0	105	29,9
		Summe	1.322	100,0	351	100,0
	davon Teilzeit	männlich	11	22,9	15	24,2
		weiblich	37	77,1	47	75,8
		Summe	48	100,0	62	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	3,6		17,7
A11/E10	Summe	männlich	2.158	87,3	185	69,0
		weiblich	315	12,7	83	31,0
		Summe	2.473	100,0	268	100,0
	davon Teilzeit	männlich	46	28,9	10	18,5
		weiblich	113	71,1	44	81,5
		Summe	159	100,0	54	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	6,4		20,1

²⁵ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 03)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 0301	Dar. 0311, 0317+ 0318	Dar. 0320
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zahl der Beschäftigten	25.331		1.301		-		26.632		392	2.188	22.191
davon											
unter 30 Jahre	2.562	10,1	62	4,8			2.624	9,9	12	93	2.432
30 bis unter 40 Jahre	4.854	19,2	178	13,7			5.032	18,9	65	185	4.501
40 bis unter 50 Jahre	6.496	25,6	411	31,6			6.907	25,9	129	540	5.638
50 bis unter 60 Jahre	9.560	37,7	482	37,0			10.042	37,7	149	1.013	8.197
60 bis unter 65 Jahre	1.842	7,3	163	12,5			2.005	7,5	33	349	1.416
65 Jahre und älter	17	0,1	5	0,4			22	0,1	4	8	7
Durchschnittsalter	45,8		48,8				46,4		48,3	51,1	45,7
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	3.710	14,6	131	10,1			3.841	14,4	27	286	3.372
VZÄ	3.345	14,0	98	8,2			3.443	13,8	22	186	3.119
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren*	8.691	34,3	352	27,1			9.043	34,0	93	800	7.681
VZÄ	8.086	33,9	293	24,6			8.379	33,5	85	605	7.294
nachrichtlich											
Personal in Ausbildung	1.819		12				1.831		-	159	1.664
Beurlaubte Beschäftigte	432		24				456		17	20	376

* berücksichtigt wurde im Kernhaushalt die besondere Altersgrenze des Polizeivollzugsdienstes

Finanzministerium (EPL 04)

A. Personaltabelle

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	Dar. 0401	Dar. 0406	Dar. 0410
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	6.922			6.922	146	5.599	760
	weiblich	7.688			7.688	167	6.451	484
	Summe	14.610			14.610	313	12.050	1.244
befristet Beschäftigte (2)	männlich	81			81	1	26	40
	weiblich	136			136	2	42	39
	Summe	217			217	3	68	79
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	7.003			7.003	147	5.625	800
	weiblich	7.824			7.824	169	6.493	523
	Summe	14.827			14.827	316	12.118	1.323
Vollzeitäquivalente	Summe	12.954			12.954			
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	6.312			6.312			
	weiblich	3.566			3.566			
	Summe	9.878			9.878			
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	444			444			
	weiblich	3.874			3.874			
	Summe	4.318			4.318			
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	631			631			
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	5.484			5.484			
	weiblich	5.336			5.336			
	Summe	10.820			10.820			
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	1.519			1.519			
	weiblich	2.488			2.488			
	Summe	4.007			4.007			
Personal in Ausbildung (3)	männlich	300			300			
	weiblich	427			427			
	Summe	727			727			
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	14			14			
	weiblich	1			1			
	Summe	15			15			
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	7.317			7.317			
	weiblich	8.252			8.252			
	Summe	15.569			15.569			
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	66			66			
	weiblich	345			345			
	Summe	411			411			
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	7.383			7.383			
	weiblich	8.597			8.597			
	Summe	15.980			15.980			
Teilzeitquotient		33,4%			33,4%			
Teilzeitquotient VZÄ		87%			87%			

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 04)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	5.484			5.484
	weiblich	5.336			5.336
	Summe	10.820			10.820
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	332			332
	weiblich	169			169
	Summe	501			501
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	3.009			3.009
	weiblich	2.535			2.535
	Summe	5.544			5.544
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	2.130			2.130
	weiblich	2.629			2.629
	Summe	4.759			4.759
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	13			13
	weiblich	3			3
	Summe	16			16
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	1.519			1.519
	weiblich	2.488			2.488
	Summe	4.007			4.007
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	77			77
	weiblich	15			15
	Summe	92			92
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	954			954
	weiblich	877			877
	Summe	1.831			1.831
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	301			301
	weiblich	1.448			1.448
	Summe	1.749			1.749
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	187			187
	weiblich	148			148
	Summe	335			335
nicht zuordenbar	Summe	-			-

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen²⁶ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 04)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	25	73,5		
		weiblich	9	26,5		
		Summe	34	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
Summe		-				
Anteil TZ an Summe	%	0,0				
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	53	73,6		
		weiblich	19	26,4		
		Summe	72	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	3	100,0		
Summe		3	100,0			
Anteil TZ an Summe	%	4,2				
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	625	77,1		
		weiblich	186	22,9		
		Summe	811	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	38	39,6		
		weiblich	58	60,4		
Summe		96	100,0			
Anteil TZ an Summe	%	11,8				
A12/E11	Summe	männlich	1.045	66,4		
		weiblich	529	33,6		
		Summe	1.574	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	57	18,3		
		weiblich	255	81,7		
Summe		312	100,0			
Anteil TZ an Summe	%	19,8				
A11/E10	Summe	männlich	1.062	53,1		
		weiblich	938	46,9		
		Summe	2.000	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	101	14,5		
		weiblich	597	85,5		
Summe		698	100,0			
Anteil TZ an Summe	%	34,9				

²⁶ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 04)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 0401	Dar. 0406	Dar. 0410
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zahl der Beschäftigten	14.827		-		-		14.827		316	12.118	1.323
davon											
unter 30 Jahre	1.093	7,4					1.093	7,4	2	964	17
30 bis unter 40 Jahre	2.242	15,1					2.242	15,1	37	1.952	151
40 bis unter 50 Jahre	3.882	26,2					3.882	26,2	111	3.006	376
50 bis unter 60 Jahre	5.840	39,4					5.840	39,4	130	4.802	550
60 bis unter 65 Jahre	1.731	11,7					1.731	11,7	36	1.364	224
65 Jahre und älter	39	0,3					39	0,3	-	30	5
Durchschnittsalter	47,8						47,8		50,0	48,0	51,0
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	1.358	9,2					1.358	9,2	28	1.066	185
VZÄ	1.075	8,3					1.075	8,3	22	860	128
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	4.198	28,3					4.198	28,3	80	3.426	443
VZÄ	3.543	27,4					3.543	27,4	69	2.912	349
nachrichtlich											
Personal in Ausbildung	727						727		-	666	24
Beurlaubte Beschäftigte	411						411		9	376	12

Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (EPL 05)

A. Personaltableau

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	Dar. 0501
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	786	576		1.362	157
	weiblich	1.339	373		1.712	234
	Summe	2.125	949		3.074	391
befristet Beschäftigte (2)	männlich	19	25		44	1
	weiblich	67	34		101	-
	Summe	86	59		145	1
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	805	601		1.406	158
	weiblich	1.406	407		1.813	234
	Summe	2.211	1.008		3.219	392
Vollzeitäquivalente	Summe	1.870	927		2.797	
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	687	551		1.238	
	weiblich	647	240		887	
	Summe	1.334	791		2.125	
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	48	39		87	
	weiblich	644	158		802	
	Summe	692	197		889	
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	185	20		205	
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	376	45		421	
	weiblich	459	17		476	
	Summe	835	62		897	
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	429	556		985	
	weiblich	947	390		1.337	
	Summe	1.376	946		2.322	
Personal in Ausbildung (3)	männlich	18	28		46	
	weiblich	28	22		50	
	Summe	46	50		96	
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	1	2		3	
	weiblich	8	3		11	
	Summe	9	5		14	
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	824	631		1.455	
	weiblich	1.442	432		1.874	
	Summe	2.266	1.063		3.329	
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	5	4		9	
	weiblich	31	6		37	
	Summe	36	10		46	
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	829	635		1.464	
	weiblich	1.473	438		1.911	
	Summe	2.302	1.073		3.375	
Teilzeitquotient		39,7%	21,5%		34,0%	
Teilzeitquotient VZÄ		85%	92%		87%	

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 05)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	376	45		421
	weiblich	459	17		476
	Summe	835	62		897
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	90	7		97
	weiblich	57	1		58
	Summe	147	8		155
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	269	24		293
	weiblich	369	4		373
	Summe	638	28		666
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	16	14		30
	weiblich	33	12		45
	Summe	49	26		75
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	1	-		1
	weiblich	-	-		-
	Summe	1	-		1
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	429	556		985
	weiblich	947	390		1.337
	Summe	1.376	946		2.322
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	33	57		90
	weiblich	57	40		97
	Summe	90	97		187
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	210	181		391
	weiblich	420	105		525
	Summe	630	286		916
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	146	300		446
	weiblich	396	188		584
	Summe	542	488		1.030
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	35	17		52
	weiblich	64	55		119
	Summe	99	72		171
nicht zuordenbar	Summe	15	3		18

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen²⁷ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 05)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	20	62,5	-	-
		weiblich	12	37,5	-	-
		Summe	32	100,0	-	-
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0	-	-
		weiblich	2	100,0	-	-
		Summe	2	100,0	-	-
	Anteil TZ an Summe		%	6,3		0,0
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	27	54,0	26	65,0
		weiblich	23	46,0	14	35,0
		Summe	50	100,0	40	100,0
	davon Teilzeit	männlich	1	12,5	5	71,4
		weiblich	7	87,5	2	28,6
		Summe	8	100,0	7	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	16,0		17,5
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	51	52,6	1	100,0
		weiblich	46	47,4	-	0,0
		Summe	97	100,0	1	100,0
	davon Teilzeit	männlich	3	16,7	-	-
		weiblich	15	83,3	-	-
		Summe	18	100,0	-	-
	Anteil TZ an Summe		%	18,6		0,0
A12/E11	Summe	männlich	76	43,4	12	92,3
		weiblich	99	56,6	1	7,7
		Summe	175	100,0	13	100,0
	davon Teilzeit	männlich	3	6,3	-	0,0
		weiblich	45	93,8	1	100,0
		Summe	48	100,0	1	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	27,4		7,7
A11/E10	Summe	männlich	83	44,1	6	66,7
		weiblich	105	55,9	3	33,3
		Summe	188	100,0	9	100,0
	davon Teilzeit	männlich	6	12,2	-	0,0
		weiblich	43	87,8	3	100,0
		Summe	49	100,0	3	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	26,1		33,3

²⁷ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 05)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 0501
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zahl der Beschäftigten	2.211		1.008		-		3.219		392
davon									
unter 30 Jahre	67	3,0	82	8,1			149	4,6	2
30 bis unter 40 Jahre	215	9,7	145	14,4			360	11,2	36
40 bis unter 50 Jahre	581	26,3	313	31,1			894	27,8	98
50 bis unter 60 Jahre	995	45,0	372	36,9			1.367	42,5	193
60 bis unter 65 Jahre	340	15,4	91	9,0			431	13,4	59
65 Jahre und älter	13	0,6	5	0,5			18	0,6	4
Durchschnittsalter	50,5		47,4				49,8		52,1
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	255	11,5	73	7,2			328	10,2	47
VZÄ	188	10,1	60	6,5			248	8,9	41
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	749	33,9	218	21,6			967	30,0	145
VZÄ	613	32,8	192	20,7			805	28,8	130
nachrichtlich									
Personal in Ausbildung	46		50				96		5
Beurlaubte Beschäftigte	36		10				46		6

Ministerium für Wissenschaft und Kultur (EPL 06)

A. Personaltabelle

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	Dar. 0601	Dar. Hochschulen
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	394	6.755	3.585	10.734	74	9.919
	weiblich	497	8.232	5.690	14.419	113	13.644
	Summe	891	14.987	9.275	25.153	187	23.563
befristet Beschäftigte (2)	männlich	53	6.019	3.159	9.231	2	8.978
	weiblich	114	5.500	4.077	9.691	5	9.339
	Summe	167	11.519	7.236	18.922	7	18.317
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	447	12.774	6.744	19.965	76	18.897
	weiblich	611	13.732	9.767	24.110	118	22.983
	Summe	1.058	26.506	16.511	44.075	194	41.880
Vollzeitäquivalente	Summe	917	22.656	13.502	37.075		
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	383	10.091	4.784	15.258		
	weiblich	338	7.372	4.471	12.181		
	Summe	721	17.463	9.255	27.439		
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	46	2.439	1.803	4.288		
	weiblich	249	5.899	5.006	11.154		
	Summe	295	8.338	6.809	15.442		
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	42	705	447	1.194		
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	139	2.047	1.033	3.219		
	weiblich	124	867	424	1.415		
	Summe	263	2.914	1.457	4.634		
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	308	10.727	5.711	16.746		
	weiblich	487	12.865	9.343	22.695		
	Summe	795	23.592	15.054	39.441		
Personal in Ausbildung (3)	männlich	4	317	119	440		
	weiblich	16	356	319	691		
	Summe	20	673	438	1.131		
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	11	3.104	1.309	4.424		
	weiblich	17	2.319	1.596	3.932		
	Summe	28	5.423	2.905	8.356		
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	462	16.195	8.172	24.829		
	weiblich	644	16.407	11.682	28.733		
	Summe	1.106	32.602	19.854	53.562		
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	4	159	103	266		
	weiblich	14	484	412	910		
	Summe	18	643	515	1.176		
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	466	16.354	8.275	25.095		
	weiblich	658	16.891	12.094	29.643		
	Summe	1.124	33.245	20.369	54.738		
Teilzeitquotient		31,9%	34,1%	43,9%	37,7%		
Teilzeitquotient VZÄ		87%	85%	82%	84%		

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 06)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	139	2.047	1.033	3.219
	weiblich	124	867	424	1.415
	Summe	263	2.914	1.457	4.634
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	78	1.925	963	2.966
	weiblich	39	629	337	1.005
	Summe	117	2.554	1.300	3.971
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	55	93	51	199
	weiblich	68	204	82	354
	Summe	123	297	133	553
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	6	29	19	54
	weiblich	17	34	5	56
	Summe	23	63	24	110
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-
	Summe	-	-	-	-
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	308	10.727	5.711	16.746
	weiblich	487	12.865	9.343	22.695
	Summe	795	23.592	15.054	39.441
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	70	5.417	2.712	8.199
	weiblich	81	3.763	2.571	6.415
	Summe	151	9.180	5.283	14.614
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	81	2.130	1.111	3.322
	weiblich	133	3.013	1.690	4.836
	Summe	214	5.143	2.801	8.158
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	96	1.589	1.204	2.889
	weiblich	168	4.751	3.460	8.379
	Summe	264	6.340	4.664	11.268
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	56	403	321	780
	weiblich	82	575	1.093	1.750
	Summe	138	978	1.414	2.530
nicht zuordenbar	Summe	28	1.951	892	2.871

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen²⁸ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 06)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	10	50,0	10	83,3
		weiblich	10	50,0	2	16,7
		Summe	20	100,0	12	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	-	1	100,0
		weiblich	-	-	-	0,0
		Summe	-	-	1	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	0,0		8,3
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	22	64,7	493	66,8
		weiblich	12	35,3	245	33,2
		Summe	34	100,0	738	100,0
	davon Teilzeit	männlich	2	50,0	60	42,9
		weiblich	2	50,0	80	57,1
		Summe	4	100,0	140	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	11,8		19,0
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	24	49,0	229	59,0
		weiblich	25	51,0	159	41,0
		Summe	49	100,0	388	100,0
	davon Teilzeit	männlich	2	25,0	55	40,4
		weiblich	6	75,0	81	59,6
		Summe	8	100,0	136	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	16,3		35,1
A12/E11	Summe	männlich	37	46,8	765	60,1
		weiblich	42	53,2	508	39,9
		Summe	79	100,0	1273	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0	207	45,3
		weiblich	20	100,0	250	54,7
		Summe	20	100,0	457	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	25,3		35,9
A11/E10	Summe	männlich	19	46,3	223	50,2
		weiblich	22	53,7	221	49,8
		Summe	41	100,0	444	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0	36	29,5
		weiblich	7	100,0	86	70,5
		Summe	7	100,0	122	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	17,1		27,5

²⁸ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 06)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 0601	Dar. Hoch- schulen
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Zahl der Beschäftigten	1.058		26.506		16.511		44.075		194	41.880
davon										
unter 30 Jahre	47	4,4	5.458	20,6	3.231	19,6	8.736	19,8	5	8.566
30 bis unter 40 Jahre	169	16,0	6.781	25,6	4.137	25,1	11.087	25,2	28	10.667
40 bis unter 50 Jahre	285	26,9	6.113	23,1	4.047	24,5	10.445	23,7	67	9.846
50 bis unter 60 Jahre	403	38,1	5.953	22,5	3.876	23,5	10.232	23,2	72	9.499
60 bis unter 65 Jahre	145	13,7	1.984	7,5	1.124	6,8	3.253	7,4	21	2.994
65 Jahre und älter	9	0,9	217	0,8	96	0,6	322	0,7	1	308
Durchschnittsalter	48,7		42,3		42,4		42,5		49,1	42,2
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	129	12,2	1.677	6,3	941	5,7	2.747	6,2	20	2.050
VZÄ	100	10,9	1.351	6,0	722	5,3	2.173	5,9	16	1.655
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	312	29,5	4.325	16,3	2.617	15,9	7.254	16,5	48	5.407
VZÄ	259	28,2	3.616	16,0	2.115	15,7	5.990	16,2	41	4.501
nachrichtlich										
Personal in Ausbildung	20		673		438		1.131		-	804
Beurlaubte Beschäftigte	18		643		515		1.176		10	794

Kultusministerium (EPL 07)

A. Personaltabelle

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	Dar. 0701	Dar. Schulen
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	26.129		7	26.136	92	25.251
	weiblich	55.401		20	55.421	153	54.160
	Summe	81.530		27	81.557	245	79.411
befristet Beschäftigte (2)	männlich	701		5	706	1	633
	weiblich	1.735		16	1.751	5	1.619
	Summe	2.436		21	2.457	6	2.252
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	26.830		12	26.842	93	25.884
	weiblich	57.136		36	57.172	158	55.779
	Summe	83.966		48	84.014	251	81.663
Vollzeitäquivalente	Summe	72.381		37	72.418		
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	22.740		7	22.747		
	weiblich	28.499		12	28.511		
	Summe	51.239		19	51.258		
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	2.634		4	2.638		
	weiblich	26.595		23	26.618		
	Summe	29.229		27	29.256		
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	3.498		2	3.500		
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	23.747		1	23.748		
	weiblich	48.241		1	48.242		
	Summe	71.988		2	71.990		
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	3.083		11	3.094		
	weiblich	8.895		35	8.930		
	Summe	11.978		46	12.024		
Personal in Ausbildung (3)	männlich	1.330		-	1.330		
	weiblich	3.728		-	3.728		
	Summe	5.058		-	5.058		
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	184		1	185		
	weiblich	3.130		1	3.131		
	Summe	3.314		2	3.316		
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	28.344		13	28.357		
	weiblich	63.994		37	64.031		
	Summe	92.338		50	92.388		
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	469		1	470		
	weiblich	3.849		-	3.849		
	Summe	4.318		1	4.319		
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	28.813		14	28.827		
	weiblich	67.843		37	67.880		
	Summe	96.656		51	96.707		
Teilzeitquotient		39,0%		60,4%	39,0%		
Teilzeitquotient VZÄ		86%		77%	86%		

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 07)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	23.747		1	23.748
	weiblich	48.241		1	48.242
	Summe	71.988		2	71.990
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	13.147		1	13.148
	weiblich	13.802		-	13.802
	Summe	26.949		1	26.950
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	10.554		-	10.554
	weiblich	34.354		-	34.354
	Summe	44.908		-	44.908
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	45		-	45
	weiblich	85		1	86
	Summe	130		1	131
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	1		-	1
	weiblich	-		-	-
	Summe	1		-	1
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	3.083		11	3.094
	weiblich	8.895		35	8.930
	Summe	11.978		46	12.024
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	886		8	894
	weiblich	1.446		13	1.459
	Summe	2.332		21	2.353
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	1.203		2	1.205
	weiblich	5.015		9	5.024
	Summe	6.218		11	6.229
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	758		-	758
	weiblich	2.080		9	2.089
	Summe	2.838		9	2.847
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	25		1	26
	weiblich	51		4	55
	Summe	76		5	81
nicht zuordenbar	Summe	514		-	514

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen²⁹ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 07)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	15	65,2		
		weiblich	8	34,8		
		Summe	23	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	1	100,0		
		Summe	1	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	4,3		
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	69	68,3		
		weiblich	32	31,7		
		Summe	101	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	1	25,0		
		weiblich	3	75,0		
		Summe	4	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	4,0		
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	19	35,8		
		weiblich	34	64,2		
		Summe	53	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	1	6,3		
		weiblich	15	93,8		
		Summe	16	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	30,2		
A12/E11	Summe	männlich	24	26,1		
		weiblich	68	73,9		
		Summe	92	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	1	3,1		
		weiblich	31	96,9		
		Summe	32	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	34,8		
A11/E10	Summe	männlich	22	25,9		
		weiblich	63	74,1		
		Summe	85	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	29	100,0		
		Summe	29	100,0		
	Anteil TZ an Summe		%	34,1		

²⁹ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 07)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 0701	Dar. Schulen
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Zahl der Beschäftigten	83.966		-		48		84.014		251	81.663
davon										
unter 30 Jahre	4.657	5,5			2	4,2	4.659	5,5	1	4.551
30 bis unter 40 Jahre	19.247	22,9			10	20,8	19.257	22,9	16	18.991
40 bis unter 50 Jahre	21.553	25,7			24	50,0	21.577	25,7	67	20.941
50 bis unter 60 Jahre	23.934	28,5			9	18,8	23.943	28,5	118	22.994
60 bis unter 65 Jahre	13.951	16,6			3	6,3	13.954	16,6	42	13.580
65 Jahre und älter	624	0,7			0	0,0	624	0,7	7	606
Durchschnittsalter	47,2				45,2		47,7		52,7	47,6
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	11.172	13,3			2	4,2	11.174	13,3	40	10.857
VZÄ	8.848	12,2			1	2,7	8.849	12,2	35	8.587
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	25.956	30,9			7	14,6	25.963	30,9	98	25.164
VZÄ	21.763	30,1			5	13,5	21.768	30,1	87	21.093
nachrichtlich										
Personal in Ausbildung	5.058				-		5.058		-	-
Beurlaubte Beschäftigte	4.318				1		4.319		7	4.167

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (EPL 08)

A. Personaltableau

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	Dar. 0801	Dar. 0818	Dar. 0820
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	2.757	220		2.977	161	144	2.447
	weiblich	858	51		909	168	80	605
	Summe	3.615	271		3.886	329	224	3.052
befristet Beschäftigte (2)	männlich	72	32		104	3	18	51
	weiblich	50	19		69	-	19	31
	Summe	122	51		173	3	37	82
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	2.829	252		3.081	164	162	2.498
	weiblich	908	70		978	168	99	636
	Summe	3.737	322		4.059	332	261	3.134
Vollzeitäquivalente	Summe	3.497	301		3.798			
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	2.637	234		2.871			
	weiblich	509	33		542			
	Summe	3.146	267		3.413			
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	62	10		72			
	weiblich	383	29		412			
	Summe	445	39		484			
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	146	16		162			
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	461	79		540			
	weiblich	250	3		253			
	Summe	711	82		793			
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	2.368	173		2.541			
	weiblich	658	67		725			
	Summe	3.026	240		3.266			
Personal in Ausbildung (3)	männlich	65	-		65			
	weiblich	15	-		15			
	Summe	80	-		80			
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	6	15		21			
	weiblich	-	16		16			
	Summe	6	31		37			
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	2.900	267		3.167			
	weiblich	923	86		1.009			
	Summe	3.823	353		4.176			
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	17	4		21			
	weiblich	32	1		33			
	Summe	49	5		54			
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	2.917	271		3.188			
	weiblich	955	87		1.042			
	Summe	3.872	358		4.230			
Teilzeitquotient		15,8%	17,1%		15,9%			
Teilzeitquotient VZÄ		94%	93%		94%			

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 08)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	461	79		540
	weiblich	250	3		253
	Summe	711	82		793
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	184	18		202
	weiblich	87	1		88
	Summe	271	19		290
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	275	38		313
	weiblich	157	2		159
	Summe	432	40		472
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	2	23		25
	weiblich	6	-		6
	Summe	8	23		31
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	-	-		-
	weiblich	-	-		-
	Summe	-	-		-
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	2.368	173		2.541
	weiblich	658	67		725
	Summe	3.026	240		3.266
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	132	30		162
	weiblich	39	10		49
	Summe	171	40		211
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	550	52		602
	weiblich	311	26		337
	Summe	861	78		939
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	1.648	88		1.736
	weiblich	288	29		317
	Summe	1.936	117		2.053
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	36	1		37
	weiblich	20	1		21
	Summe	56	2		58
nicht zuordenbar	Summe	2	3		5

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen³⁰ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 08)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	24	63,2	1	100,0
		weiblich	14	36,8	-	0,0
		Summe	38	100,0	1	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0	-	-
		weiblich	2	100,0	-	-
		Summe	2	100,0	-	-
	Anteil TZ an Summe		%	5,3		0,0
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	34	66,7	3	100,0
		weiblich	17	33,3	-	0,0
		Summe	51	100,0	3	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0	-	-
		weiblich	1	100,0	-	-
		Summe	1	100,0	-	-
	Anteil TZ an Summe		%	2,0		0,0
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	190	75,4	16	94,1
		weiblich	62	24,6	1	5,9
		Summe	252	100,0	17	100,0
	davon Teilzeit	männlich	6	21,4	1	100,0
		weiblich	22	78,6	-	0,0
		Summe	28	100,0	1	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	11,1		5,9
A12/E11	Summe	männlich	296	69,6	30	85,7
		weiblich	129	30,4	5	14,3
		Summe	425	100,0	35	100,0
	davon Teilzeit	männlich	17	21,3	1	50,0
		weiblich	63	78,8	1	50,0
		Summe	80	100,0	2	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	18,8		5,7
A11/E10	Summe	männlich	75	52,4	29	78,4
		weiblich	68	47,6	8	21,6
		Summe	143	100,0	37	100,0
	davon Teilzeit	männlich	3	9,1	-	0,0
		weiblich	30	90,9	3	100,0
		Summe	33	100,0	3	100,0
	Anteil TZ an Summe		%	23,1		8,1

³⁰ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 08)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 0801	Dar. 0818	Dar. 0820
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zahl der Beschäftigten	3.737		322		-		4.059		332	261	3.134
davon											
unter 30 Jahre	176	4,7	18	5,6			194	4,8	8	6	162
30 bis unter 40 Jahre	529	14,2	54	16,8			583	14,4	52	33	444
40 bis unter 50 Jahre	1.276	34,1	108	33,5			1.384	34,1	91	76	1.104
50 bis unter 60 Jahre	1.297	34,7	103	32,0			1.400	34,5	141	116	1.035
60 bis unter 65 Jahre	451	12,1	39	12,1			490	12,1	38	30	383
65 Jahre und älter	8	0,2	-	0,0			8	0,2	2	-	6
Durchschnittsalter	47,9		47,6				48,3		49,3	49,9	48,2
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	358	9,6	32	9,9			390	9,6	36	19	303
VZÄ	297	8,5	24	8,0			321	8,5	32	16	248
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	905	24,2	68	21,1			973	24,0	86	76	743
VZÄ	806	23,0	59	19,6			865	22,8	80	70	656
nachrichtlich											
Personal in Ausbildung	80		-				80		2	1	77
Beurlaubte Beschäftigte	49		5				54		14	4	31

Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (EPL 09)

A. Personaltableau

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	Dar. 0901
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	914	7	1.054	1.975	127
	weiblich	920	1	206	1.127	118
	Summe	1.834	8	1.260	3.102	245
befristet Beschäftigte (2)	männlich	73	-	19	92	2
	weiblich	151	-	24	175	2
	Summe	224	-	43	267	4
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	987	7	1.073	2.067	129
	weiblich	1.071	1	230	1.302	120
	Summe	2.058	8	1.303	3.369	249
Vollzeitäquivalente	Summe	1.806	7	1.233	3.046	
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	869	6	1.020	1.895	
	weiblich	534	-	112	646	
	Summe	1.403	6	1.132	2.541	
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	68	1	20	89	
	weiblich	502	1	109	612	
	Summe	570	2	129	701	
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	85	-	42	127	
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	428	-	433	861	
	weiblich	223	-	26	249	
	Summe	651	-	459	1.110	
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	559	7	640	1.206	
	weiblich	848	1	204	1.053	
	Summe	1.407	8	844	2.259	
Personal in Ausbildung (3)	männlich	50	2	75	127	
	weiblich	62	-	8	70	
	Summe	112	2	83	197	
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	2	3	4	9	
	weiblich	10	3	10	23	
	Summe	12	6	14	32	
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	1.039	12	1.152	2.203	
	weiblich	1.143	4	248	1.395	
	Summe	2.182	16	1.400	3.598	
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	3	-	3	6	
	weiblich	29	-	4	33	
	Summe	32	-	7	39	
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	1.042	12	1.155	2.209	
	weiblich	1.172	4	252	1.428	
	Summe	2.214	16	1.407	3.637	
Teilzeitquotient		31,8%	25,0%	13,1%	24,6%	
Teilzeitquotient VZÄ		88%	88%	95%	90%	

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 09)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	428	-	433	861
	weiblich	223	-	26	249
	Summe	651	-	459	1.110
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	148	-	66	214
	weiblich	104	-	6	110
	Summe	252	-	72	324
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	191	-	367	558
	weiblich	99	-	20	119
	Summe	290	-	387	677
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	46	-	-	46
	weiblich	19	-	-	19
	Summe	65	-	-	65
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	43	-	-	43
	weiblich	1	-	-	1
	Summe	44	-	-	44
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	559	7	640	1.206
	weiblich	848	1	204	1.053
	Summe	1.407	8	844	2.259
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	63	1	5	69
	weiblich	93	-	-	93
	Summe	156	1	5	162
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	332	-	81	413
	weiblich	365	-	39	404
	Summe	697	-	120	817
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	129	-	548	677
	weiblich	310	-	130	440
	Summe	439	-	678	1.117
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	29	6	6	41
	weiblich	64	1	35	100
	Summe	93	7	41	141
nicht zuordenbar	Summe	22	-	-	22

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen³¹ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 09)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	23	88,5		
		weiblich	3	11,5		
		Summe	26	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
Summe		-				
Anteil TZ an Summe		%	0,0			
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	42	66,7		
		weiblich	21	33,3		
		Summe	63	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	3	50,0		
		weiblich	3	50,0		
Summe		6	100,0			
Anteil TZ an Summe		%	9,5			
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	67	67,0		
		weiblich	33	33,0		
		Summe	100	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	3	17,6		
		weiblich	14	82,4		
Summe		17	100,0			
Anteil TZ an Summe		%	17,0			
A12/E11	Summe	männlich	187	73,0		
		weiblich	69	27,0		
		Summe	256	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	10	23,3		
		weiblich	33	76,7		
Summe		43	100,0			
Anteil TZ an Summe		%	16,8			
A11/E10	Summe	männlich	108	58,4		
		weiblich	77	41,6		
		Summe	185	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	9	23,1		
		weiblich	30	76,9		
Summe		39	100,0			
Anteil TZ an Summe		%	21,1			

³¹ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 09)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 0901
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zahl der Beschäftigten	2.058		8		1.303		3.369		249
davon									
unter 30 Jahre	122	5,9	1	12,5	48	3,7	171	5,1	2
30 bis unter 40 Jahre	261	12,7	3	37,5	111	8,5	375	11,1	33
40 bis unter 50 Jahre	634	30,8	1	12,5	387	29,7	1.022	30,3	93
50 bis unter 60 Jahre	837	40,7	2	25,0	583	44,7	1.422	42,2	92
60 bis unter 65 Jahre	198	9,6	1	12,5	168	12,9	367	10,9	25
65 Jahre und älter	6	0,3	-	0,0	6	0,5	12	0,4	4
Durchschnittsalter	48,0		43,0		50,2		49,1		49,6
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	149	7,2	-	0,0	119	9,1	268	8,0	23
VZÄ	116	6,4	-	0,0	98	7,9	214	7,0	22
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	485	23,6	1	12,5	403	30,9	889	26,4	64
VZÄ	419	23,2	1	14,3	365	29,6	785	25,8	61
nachrichtlich									
Personal in Ausbildung	112		2		83		197		26
Beurlaubte Beschäftigte	32		-		7		39		4

Justizministerium (EPL 11)

A. Personaltableau

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	Dar. 1101	Dar. 1105	Dar. Gerichte, Staatsanwaltschaften
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	6.591	4		6.595	78	2.526	3.812
	weiblich	7.921	6		7.927	108	920	6.812
	Summe	14.512	10		14.522	186	3.446	10.624
befristet Beschäftigte (2)	männlich	89	-		89	3	45	36
	weiblich	182	-		182	10	55	116
	Summe	271	-		271	13	100	152
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	6.680	4		6.684	81	2.571	3.848
	weiblich	8.103	6		8.109	118	975	6.928
	Summe	14.783	10		14.793	199	3.546	10.776
Vollzeitäquivalente	Summe	13.135	8		13.143			
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	6.278	4		6.282			
	weiblich	4.381	2		4.383			
	Summe	10.659	6		10.665			
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	361	-		361			
	weiblich	3.528	2		3.530			
	Summe	3.889	2		3.891			
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	235	2		237			
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	6.041	-		6.041			
	weiblich	4.825	-		4.825			
	Summe	10.866	-		10.866			
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	639	4		643			
	weiblich	3.278	6		3.284			
	Summe	3.917	10		3.927			
Personal in Ausbildung (3)	männlich	539	-		539			
	weiblich	688	-		688			
	Summe	1.227	-		1.227			
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	2	-		2			
	weiblich	2	-		2			
	Summe	4	-		4			
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	7.221	4		7.225			
	weiblich	8.793	6		8.799			
	Summe	16.014	10		16.024			
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	95	-		95			
	weiblich	509	-		509			
	Summe	604	-		604			
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	7.316	4		7.320			
	weiblich	9.302	6		9.308			
	Summe	16.618	10		16.628			
Teilzeitquotient		27,9%	40,0%		27,9%			
Teilzeitquotient VZÄ		89%	80%		89%			

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 11)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12-13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	6.041	-	-	6.041
	weiblich	4.825	-	-	4.825
	Summe	10.866	-	-	10.866
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	1.533	-	-	1.533
	weiblich	1.184	-	-	1.184
	Summe	2.717	-	-	2.717
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	926	-	-	926
	weiblich	1.351	-	-	1.351
	Summe	2.277	-	-	2.277
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	3.137	-	-	3.137
	weiblich	2.225	-	-	2.225
	Summe	5.362	-	-	5.362
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	445	-	-	445
	weiblich	65	-	-	65
	Summe	510	-	-	510
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	639	4	-	643
	weiblich	3.278	6	-	3.284
	Summe	3.917	10	-	3.927
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	20	1	-	21
	weiblich	29	-	-	29
	Summe	49	1	-	50
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	164	3	-	167
	weiblich	193	1	-	194
	Summe	357	4	-	361
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	301	-	-	301
	weiblich	2.914	5	-	2.919
	Summe	3.215	5	-	3.220
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	140	-	-	140
	weiblich	130	-	-	130
	Summe	270	-	-	270
nicht zuordenbar	Summe	26	-	-	26

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen³² nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 11)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	136	81,4	-	
		weiblich	31	18,6	-	
		Summe	167	100,0	-	
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0	-	
		weiblich	1	100,0	-	
		Summe	1	100,0	-	
	Anteil TZ an Summe		%	0,6		
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	522	72,5	1	100,0
		weiblich	198	27,5	-	0,0
		Summe	720	100,0	1	100,0
	davon Teilzeit	männlich	2	6,1	-	
		weiblich	31	93,9	-	
		Summe	33	100,0	-	
	Anteil TZ an Summe		%	4,6		
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	164	69,5	-	
		weiblich	72	30,5	-	
		Summe	236	100,0	-	
	davon Teilzeit	männlich	5	20,0	-	
		weiblich	20	80,0	-	
		Summe	25	100,0	-	
	Anteil TZ an Summe		%	10,6		
A12/E11	Summe	männlich	282	51,8	1	100,0
		weiblich	262	48,2	-	0,0
		Summe	544	100,0	1	100,0
	davon Teilzeit	männlich	14	12,6	-	
		weiblich	97	87,4	-	
		Summe	111	100,0	-	
	Anteil TZ an Summe		%	20,4		
A11/E10	Summe	männlich	317	36,1	-	
		weiblich	561	63,9	-	
		Summe	878	100,0	-	
	davon Teilzeit	männlich	12	4,6	-	
		weiblich	251	95,4	-	
		Summe	263	100,0	-	
	Anteil TZ an Summe		%	30,0		

³² Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 11)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 1101	Dar. 1105	Dar. Gerichte, Staatsanwaltschaften
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Zahl der Beschäftigten	14.783		10		-		14.793		199	3.546	10.776
davon											
unter 30 Jahre	909	6,1	-	0,0			909	6,1	12	174	700
30 bis unter 40 Jahre	3.228	21,8	-	0,0			3.228	21,8	40	831	2.305
40 bis unter 50 Jahre	4.453	30,1	4	40,0			4.457	30,1	63	1.366	2.930
50 bis unter 60 Jahre	4.736	32,0	4	40,0			4.740	32,0	65	1.024	3.568
60 bis unter 65 Jahre	1.383	9,4	2	20,0			1.385	9,4	18	144	1.207
65 Jahre und älter	74	0,5	-	0,0			74	0,5	1	7	66
Durchschnittsalter	46,2		53,6				46,7		46,8	45,4	47,1
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	1.501	10,2	5	50,0			1.506	10,2	14	494	986
VZÄ	1.329	10,1	3	37,5			1.332	10,1	13	460	848
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren*	3.766	25,5	5	50,0			3.771	25,5	45	1.066	2.627
VZÄ	3.361	25,6	3	37,5			3.364	25,6	42	1.015	2.278
nachrichtlich											
Personal in Ausbildung	1.227		-				1.227		1.049	178	-
Beurlaubte Beschäftigte	604		-				604		44	48	509

* berücksichtigt wurde die besondere Altersgrenze des Justizvollzugsdienstes

Landesrechnungshof (EPL 14)

A. Personaltabelle

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	130			130
	weiblich	81			81
	Summe	211			211
befristet Beschäftigte (2)	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	130			130
	weiblich	81			81
	Summe	211			211
Vollzeitäquivalente	Summe	192			192
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	116			116
	weiblich	49			49
	Summe	165			165
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	-			-
	weiblich	22			22
	Summe	22			22
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	24			24
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	121			121
	weiblich	68			68
	Summe	189			189
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	9			9
	weiblich	13			13
	Summe	22			22
Personal in Ausbildung (3)	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	130			130
	weiblich	81			81
	Summe	211			211
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	-			-
	weiblich	4			4
	Summe	4			4
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	130			130
	weiblich	85			85
	Summe	215			215
Teilzeitquotient		21,8%			21,8%
Teilzeitquotient VZÄ		91%			91%

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 14)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	121			121
	weiblich	68			68
	Summe	189			189
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	33			33
	weiblich	12			12
	Summe	45			45
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	88			88
	weiblich	56			56
	Summe	144			144
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	9			9
	weiblich	13			13
	Summe	22			22
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	1			1
	weiblich	-			-
	Summe	1			1
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	5			5
	weiblich	5			5
	Summe	10			10
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	1			1
	weiblich	8			8
	Summe	9			9
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	2			2
	weiblich	-			-
	Summe	2			2
nicht zuordenbar	Summe	-			-

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen³³ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 14)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	14	93,3		
		weiblich	1	6,7		
		Summe	15	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
Summe		-				
Anteil TZ an Summe		%	0,0			
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	2	50,0		
		weiblich	2	50,0		
		Summe	4	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
Summe		-				
Anteil TZ an Summe		%	0,0			
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	43	64,2		
		weiblich	24	35,8		
		Summe	67	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	7	100,0		
Summe		7	100,0			
Anteil TZ an Summe		%	10,4			
A12/E11	Summe	männlich	33	62,3		
		weiblich	20	37,7		
		Summe	53	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	6	100,0		
Summe		6	100,0			
Anteil TZ an Summe		%	11,3			
A11/E10	Summe	männlich	6	75,0		
		weiblich	2	25,0		
		Summe	8	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	2	100,0		
Summe		2	100,0			
Anteil TZ an Summe		%	25,0			

³³ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 14)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zahl der Beschäftigten	211		-		-		211	
davon								
unter 30 Jahre	2	0,9					2	0,9
30 bis unter 40 Jahre	25	11,8					25	11,8
40 bis unter 50 Jahre	62	29,4					62	29,4
50 bis unter 60 Jahre	89	42,2					89	42,2
60 bis unter 65 Jahre	33	15,6					33	15,6
65 Jahre und älter	-	0,0					-	0,0
Durchschnittsalter	50,4						50,4	
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	21	10,0					21	10,0
VZÄ	14	7,3					14	7,3
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	60	28,4					60	28,4
VZÄ	47	24,5					47	24,5
nachrichtlich								
Personal in Ausbildung	-						-	
Beurlaubte Beschäftigte	4						4	

Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (EPL 15)

A. Personaltableau

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe	Dar. 1501
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	728	743		1.471	172
	weiblich	428	388		816	125
	Summe	1.156	1.131		2.287	297
befristet Beschäftigte (2)	männlich	17	113		130	3
	weiblich	38	57		95	8
	Summe	55	170		225	11
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	745	856		1.601	175
	weiblich	466	445		911	133
	Summe	1.211	1.301		2.512	308
Vollzeitäquivalente	Summe	1.098	1.158		2.256	
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	673	738		1.411	
	weiblich	238	212		450	
	Summe	911	950		1.861	
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	33	51		84	
	weiblich	201	199		400	
	Summe	234	250		484	
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	66	101		167	
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	476	137		613	
	weiblich	187	80		267	
	Summe	663	217		880	
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	269	719		988	
	weiblich	279	365		644	
	Summe	548	1.084		1.632	
Personal in Ausbildung (3)	männlich	-	34		34	
	weiblich	2	26		28	
	Summe	2	60		62	
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	3	30		33	
	weiblich	3	27		30	
	Summe	6	57		63	
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	748	920		1.668	
	weiblich	471	498		969	
	Summe	1.219	1.418		2.637	
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	6	2		8	
	weiblich	18	15		33	
	Summe	24	17		41	
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	754	922		1.676	
	weiblich	489	513		1.002	
	Summe	1.243	1.435		2.678	
Teilzeitquotient		24,8%	27,0%		25,9%	
Teilzeitquotient VZÄ		91%	89%		90%	

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 15)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	476	137		613
	weiblich	187	80		267
	Summe	663	217		880
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	163	64		227
	weiblich	77	38		115
	Summe	240	102		342
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	239	69		308
	weiblich	94	40		134
	Summe	333	109		442
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	74	4		78
	weiblich	16	2		18
	Summe	90	6		96
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	-	-		-
	weiblich	-	-		-
	Summe	-	-		-
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	269	719		988
	weiblich	279	365		644
	Summe	548	1.084		1.632
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	48	86		134
	weiblich	31	47		78
	Summe	79	133		212
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	106	268		374
	weiblich	89	101		190
	Summe	195	369		564
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	104	336		440
	weiblich	154	201		355
	Summe	258	537		795
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	9	23		32
	weiblich	5	13		18
	Summe	14	36		50
nicht zuordenbar	Summe	2	9		11

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen³⁴ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 15)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11/R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	19	79,2	1	50,0
		weiblich	5	20,8	1	50,0
		Summe	24	100,0	2	100,0
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0	-	-
		weiblich	1	100,0	-	-
		Summe	1	100,0	-	-
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	4,2		0,0	
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	33	71,7	9	69,2
		weiblich	13	28,3	4	30,8
		Summe	46	100,0	13	100,0
	davon Teilzeit	männlich	1	25,0	-	-
		weiblich	3	75,0	-	-
		Summe	4	100,0	-	-
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	8,7		0,0	
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	67	69,8	77	79,4
		weiblich	29	30,2	20	20,6
		Summe	96	100,0	97	100,0
	davon Teilzeit	männlich	3	25,0	8	42,1
		weiblich	9	75,0	11	57,9
		Summe	12	100,0	19	100,0
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	12,5		19,6	
A12/E11	Summe	männlich	105	62,9	78	68,4
		weiblich	62	37,1	36	31,6
		Summe	167	100,0	114	100,0
	davon Teilzeit	männlich	1	3,7	5	22,7
		weiblich	26	96,3	17	77,3
		Summe	27	100,0	22	100,0
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	16,2		19,3	
A11/E10	Summe	männlich	91	67,9	53	58,9
		weiblich	43	32,1	37	41,1
		Summe	134	100,0	90	100,0
	davon Teilzeit	männlich	4	13,3	3	16,7
		weiblich	26	86,7	15	83,3
		Summe	30	100,0	18	100,0
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	22,4		20,0	

³⁴ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 15)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe		Dar. 1501
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zahl der Beschäftigten	1.211		1.301		-		2.512		308
davon									
unter 30 Jahre	32	2,6	71	5,5			103	4,1	3
30 bis unter 40 Jahre	127	10,5	176	13,5			303	12,1	25
40 bis unter 50 Jahre	353	29,1	390	30,0			743	29,6	95
50 bis unter 60 Jahre	544	44,9	502	38,6			1.046	41,6	146
60 bis unter 65 Jahre	148	12,2	158	12,1			306	12,2	39
65 Jahre und älter	7	0,6	4	0,3			11	0,4	-
Durchschnittsalter	49,8		49,0				49,6		51,3
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	116	9,6	119	9,1			235	9,4	32
VZÄ	92	8,4	90	7,8			182	8,1	26
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	351	29,0	358	27,5			709	28,2	108
VZÄ	307	28,0	293	25,3			600	26,6	98
nachrichtlich									
Personal in Ausbildung	2		60				62		-
Beurlaubte Beschäftigte	24		17				41		10

Landesbeauftragter für den Datenschutz (EPL 17)

A. Personaltabelle

Bezeichnung der Beschäftigungsgruppe und des Personalbestands	Geschlecht	Kernhaushalt BB11	Landesbetriebe BB12-13	Ausgliederungen BB47	Summe
auf Dauer Beschäftigte (1)	männlich	16			16
	weiblich	10			10
	Summe	26			26
befristet Beschäftigte (2)	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Stammpersonalbestand (1) + (2)	männlich	16			16
	weiblich	10			10
	Summe	26			26
Vollzeitäquivalente	Summe	24			24
in Vollzeit Beschäftigte	männlich	16			16
	weiblich	6			6
	Summe	22			22
in Teilzeit Beschäftigte	männlich	-			-
	weiblich	4			4
	Summe	4			4
Beschäftigte in Altersteilzeit	Summe	-			-
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	14			14
	weiblich	7			7
	Summe	21			21
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	2			2
	weiblich	3			3
	Summe	5			5
Personal in Ausbildung (3)	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Geringfügig Beschäftigte (4)	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Haushaltsrelevanter Personalbestand (1) + (2) + (3) + (4)	männlich	16			16
	weiblich	10			10
	Summe	26			26
Beurlaubte Beschäftigte (5)	männlich	-			-
	weiblich	1			1
	Summe	1			1
Gesamtsumme der Beschäftigungsverhältnisse (1) + (2) + (3) + (4) + (5)	männlich	16			16
	weiblich	11			11
	Summe	27			27
Teilzeitquotient		15,4%			15,4%
Teilzeitquotient VZÄ		92%			92%

B. Beschäftigte nach Beschäftigungsgruppen und Laufbahn (EPL 17)

Bezeichnung der Beschäftigungs- und Laufbahngruppe / Stammpersonal	Geschlecht	Kernhaus- halt BB11	Landesbe- triebe BB12- 13	Ausgliede- rungen BB47	Summe
Beamtinnen/Beamte Richterinnen/Richter	männlich	14			14
	weiblich	7			7
	Summe	21			21
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	7			7
	weiblich	2			2
	Summe	9			9
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	7			7
	weiblich	5			5
	Summe	12			12
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	männlich	2			2
	weiblich	3			3
	Summe	5			5
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt	männlich	2			2
	weiblich	2			2
	Summe	4			4
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt	männlich	-			-
	weiblich	1			1
	Summe	1			1
Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt	männlich	-			-
	weiblich	-			-
	Summe	-			-
nicht zuordenbar	Summe	-			-

C. Ausgewählte Besoldungsgruppen³⁵ nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht (EPL 17)

Besoldungs-/ Entgeltgruppe Stammpersonal	Beschäftigungsumfang / Geschlecht		KH	KH %	LB	LB %
B1 bis B11//R3 bis R10, außertarifliche Beschäftigte	Summe	männlich	2	100,0		
		weiblich	-	0,0		
		Summe	2	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
		Summe	-			
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	0,0			
A16/A16 Z/R2/ E15/E15Ü	Summe	männlich	1	50,0		
		weiblich	1	50,0		
		Summe	2	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
		Summe	-			
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	0,0			
A13 LG2 EA1/A13 LG2 EA1 Z/ E12	Summe	männlich	3	75,0		
		weiblich	1	25,0		
		Summe	4	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
		Summe	-			
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	0,0			
A12/E11	Summe	männlich	5	50,0		
		weiblich	5	50,0		
		Summe	10	100,0		
	davon Teilzeit	männlich	-	0,0		
		weiblich	4	100,0		
		Summe	4	100,0		
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	40,0			
A11/E10	Summe	männlich	-			
		weiblich	-			
		Summe	-			
	davon Teilzeit	männlich	-			
		weiblich	-			
		Summe	-			
	Anteil TZ an Summe	% an gesamt	0,0			

³⁵ Es gilt: ohne Schulkapitel und ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

D. Altersstruktur der Beschäftigten (EPL 17)

Stammpersonal	Kernhaushalt		Landesbetriebe		Ausgliederungen		Summe	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zahl der Beschäftigten	26		-		-		26	
davon								
unter 30 Jahre	-	0,0					-	0,0
30 bis unter 40 Jahre	2	7,7					2	7,7
40 bis unter 50 Jahre	12	46,2					12	46,2
50 bis unter 60 Jahre	10	38,5					10	38,5
60 bis unter 65 Jahre	2	7,7					2	7,7
65 Jahre und älter	-	0,0					-	0,0
Durchschnittsalter	49,7						49,7	
Altersabgänge in den nächsten 5 Jahren	1	3,8					1	3,8
VZÄ	1	4,2					1	4,2
Altersabgänge in den nächsten 10 Jahren	7	26,9					7	26,9
VZÄ	7	29,2					7	29,2
nachrichtlich								
Personal in Ausbildung	-						-	
Beurlaubte Beschäftigte	1						1	